



MagAZin

des CVJM Erlangen



Frühling •
Sommer 2015

Inhalt

Editorial	3
Gruppenspiegel	22-23
Sponsoren	43
Impressum	44

CV-Life

Andacht	4
Aus dem Büro: Offene FSJ-Stelle für einen jungen Mann	6
Abschied Familie Lais	6
Neuer Jugendsekretär	6
Neuer Mitarbeiterin: Andrea Schrenk	7
Abschied: Zwanzig tolle Jahre im CVJM-Büro	8
Frühjahrsputz im Waldheim	9
CVJM Deutschland: Generalsekretär Dr. Roland Werner legt sein Amt nieder	10
Fritz Pawelzik ist tot	10
Fresh Y - Die Führungskräfte tagung der CVJM-AG 2015	11
Spenden: Wir danken	11
Nachdenken zum Buß- und Betttag	12
Mitgliederehrungen 2015	12
Freizeitheim Stierhöfstetten: Schneller kochen und problemloser Internetzugang	13
Vorstand: Personelle Entscheidungen und Neubau-Pläne	18
Stierhöfstettenfest am 14. Mai 2015 (Himmelfahrtstag)	19
Mitarbeiterbrunch: Dank für die viele ehrenamtliche Arbeit	20
Gruppenvorstellung Jungschar Adler: Könige der Lüfte	21
100 Jahre Jungschar in Deutschland!	38
Ehrenbrief der Stadt für Mareike Kreitz	32
Eine Kinderstadt im Steigerwald	39

Freizeiten

Nach dem Daycamp ist vor dem Daycamp!	14
Daycamp 2015: Die ganze Wahrheit über die Minions	15
Spanienfreizeit 2014: „Oleg, war das toll!“	16
Jungschar Winterfreizeit: Sommer im Winter! Eine Freizeit in der „Karibik“	25
Mädchenosterfreizeit: Wecke niemals einen Schrat – Ein Abenteuer nach Amsel Salamander	26
Jungenosterfreizeit: Auf den Spuren der Römer	27
Ankündigung Sommerfreizeiten	28

Abteilungen

Posaunenchor: Stimmungsvolles Konzert in Herzogenaurach	29
Tischtennis: Mit kleinem Ball erfolgreich aufgestiegen	30
weltweit: Quito - Lebendige Partnerschaft reich gefüllt	31
Schon viel gelernt beim Basketball-FSJ	32
weltweit: Besuch aus Eskilstuna	33

His(s)tory

Wolfgang Peehs: Bleibt alles anders!	34
--------------------------------------	----

Kalender

Pinnwand	39
Terminkalender 2015	40
30plus Programm Frühjahr/Sommer 2015	42

Liebe Leserin,
Lieber Leser,

„eine Jungschar im stolzen Alter von 100“ titelten die Erlanger Nachrichten am 13. März. Abgebildet war ein tolles Lagerfeuer im Zeltlager, das richtig Lust darauf macht, auf das nächste Sommerlager mitzufahren oder dabei zu sein beim Daycamp in Erlangen und Umgebung.

Gelegenheiten dazu aber gibt es das ganze Jahr: Winter- und Osterfreizeiten sind gerade vorbei, die Anmeldungen für den Sommer laufen schon eine ganze Weile, die Jugendfreizeit auf Korsika ist schon lange ausgebucht. Und schließlich findet (fast) jede Woche Jungschar statt.

„Vor einer Gruppe stehen, die freiwillig zusammenkommt, andere so akzeptieren wie sie sind, Verantwortung übernehmen und Teamarbeit lernen, dies alles lernt man in der Jungschar“ beschreibt der fachliche Leiter des Evangelischen Jugendwerks in Württemberg (EJW), Jürgen Kehrberger, den Kern der Jungschararbeit.

Doch viel stärker als in den vergangenen hundert Jahren ist die Jungschararbeit nun im Wandel. Seit die Schule bei Kindern immer mehr Raum einnimmt, die Auswahl an Hobbys und Freizeitbeschäftigungen größer wird, sind auch für die Jungschar neue Ideen notwendig. Andersorts finden erste Jungschargruppen in Schulen statt – aber mit gleichem Konzept, alles andere wäre Etikettenschwindel. Einen zweckfreien Raum außerhalb der Schule zu haben, bleibt auch in der Zukunft wichtig.

Vom Gehen und Kommen im Büro, vom Posaunenchor und aus den Freizeitheimen, vom Spiel mit großen und mit kleinen Bällen in der Basketball- oder Tischtennis-Abteilung berichtet unser neues MagAZin. Besondere Aufmerksamkeit verdient auch das Interview mit unserem Vorstandsmitglied Wolfgang Peehs, ein Jungschar-Eigengewächs.

Mit den Mitgliedsjubiläen auf Seite 12 schließt sich dieser Kreis: 1965 sind auch Peter Rudolph und ich selbst zur Jungschar gekommen – und geblieben. Damals war die Jungschar gerade Fünfzig. Das Ausweispapier habe ich noch heute.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Ihr/Euer

Werner Russow



Andacht

Mit diesem doch etwas ungewöhnlichen Plakat wird man in einer Kirche in Esslingen begrüßt. Was würden Sie auf die Fragen antworten warum Sie in der Kirche sind? Meiner Oma wäre es gar nicht in den Sinn gekommen die Kirchenzugehörigkeit in Frage zu stellen, aber die Zeiten haben sich geändert. Wenn ich die Punkte so durchlese, dann finde ich in jedem einen Teil meiner eigenen Gedanken wieder... – möchte hier aber nur einige nennen:

1. Hoffnung statt Zukunftsangst – Hier hören Sie die gute Nachricht der Liebe Gottes

Ja, Gott gibt Hoffnung in allen Lebenslagen! Seine Liebe gibt Kraft für die nächsten Stunden, den nächsten Tag, den nächsten Schritt.

2. Besinnung statt Hektik – Kirchen sind zweckfreie Räume, Orte der Ruhe und der erhofften Gegenwart Gottes

Orte der Ruhe! Für mich ist es wichtig, bei einer Städtetour ein paar Minuten die Stille wirken zu lassen, sich der Größe und Großartigkeit Gottes und dieser Bauwerke für ihn, bewusst zu werden.

3. Halt statt Uferlosigkeit – Sonn- und Feiertage sind Haltepunkte im Leben

4. Klarheit statt Gleichgültigkeit – Friedfertigkeit, Mut zur Wahrheit, Nächstenliebe und Ehrfurcht vor dem Leben entdecken wir im Leben Jesu.

Nächstenliebe und Ehrfurcht vor dem Leben... das Leben deines Nächsten und das Leben jedes einzelnen Wesens.

5. Auftanken statt Abstottern – In der Kirche wird Ihnen Segen zugesprochen

Kennen Sie das Gefühl beim Segen die Kraft Gottes zu spüren? Auftanken und gestärkt werden durch Worte!

6. Wertschätzung statt Bewertung – Die christliche Botschaft betont die Würde und Einmaligkeit eines jeden Menschen.

7. Solidarität statt Egoismus – Menschen in der Kirche sind mit den Schwachen und Benachteiligten verbunden

8. Gemeinsamkeit statt Einsamkeit – eine Gemeinschaft ganz unterschiedlicher Menschen.

9. Vergebung statt Verdrängung – Christen erinnern sich, dass Jesus Mut gemacht hat, zu Fehlern zu stehen und einander zu vergeben.

Und wenn es mal nicht ganz gut läuft – Fehler passieren. Jesus hat uns Mut gemacht, zu unseren Fehlern zu stehen und einander zu vergeben. Auf die Liebe vertrauen.

10. Kulturelle Aufgeschlossenheit statt Einseitigkeit – Der Glaube findet in der Kirche in vielfältigen Formen Ausdruck.

Ich habe bewusst nicht alle Punkte bedacht – Machen Sie sich doch kurz eigene Gedanken warum Sie in der Kirche sind. Meine Antwort auf diese Frage wäre ganz einfach: Weil es mir gut tut!

Ihre Manuela Herbert

Zehn gute Gründe in der Kirche zu sein

1 Hoffnung statt Zukunftsangst

Hier hören Sie die gute Nachricht der Liebe Gottes.

2 Besinnung statt Hektik

Kirchen sind zweckfreie Räume, Orte der Ruhe und der erhofften Gegenwart Gottes.

3 Halt statt Uferlosigkeit

Kirchliche Sonn- und Feiertage sind Haltepunkte im Leben.

4 Klarheit statt Gleichgültigkeit

Friedfertigkeit, Mut zur Wahrheit, Nächstenliebe und Ehrfurcht vor dem Leben entdecken wir im Leben Jesu.

5 Auftanken statt Abstottern

In der Kirche wird Ihnen Segen zugesprochen.

6 Wertschätzung statt Bewertung

Die christliche Botschaft betont die Würde und Einmaligkeit eines jeden Menschen.

7 Solidarität statt Egoismus

Menschen in der Kirche sind mit den Schwachen und Benachteiligten verbunden.

8 Gemeinsamkeit statt Einsamkeit

In der Kirche finden Sie eine Gemeinschaft ganz unterschiedlicher Menschen.

9 Vergebung statt Verdrängung

Christen erinnern sich daran, dass Jesus Mut gemacht hat, zu Fehlern zu stehen und einander zu vergeben.

10 Kulturelle Aufgeschlossenheit statt Einseitigkeit

Der Glaube findet in der Kirche in vielfältigen Formen Ausdruck.

Kontaktstelle Kirche · Stadtkirche St. Dionys
Gespräch ■ Information ■ Kircheneintritt
Samstag 10 - 12 Uhr

Neues aus dem Büro

Unser neuer Jugendsekretär heißt Philipp Ahrend

In seiner Sitzung am 2. März beschloss unser Vorstand die Anstellung des CVJM-Sekretärs Philipp Ahrend als neuen Jugendsekretär für unseren Verein. Philipp Ahrend ist 32 Jahre alt und arbeitet derzeit im Großraum München. Er beginnt seinen Dienst bei uns am 1. Juli und wir freuen uns schon auf ihn!

Für das kommende Schuljahr 2015/16 haben wir noch eine of- fene FSJ-Stelle für einen jungen Mann:

Die Stelle beinhaltet folgende Arbeitsschwerpunkte:

- ca. 70 % Hausmeisterarbeiten (wir haben drei Häuser zu versorgen)
- ca. 20 % Kinder und Jugendarbeit (Gruppe, Freizeiten, Mitarbeiterschulung – je nach Absprache)
- ca. 10 % Mitarbeit im Büro (einfache Schreibarbeiten, Versand, Post, ...) Voraussetzungen: Führerschein Klasse B, Erfahrungen in kirchlicher Jugendarbeit und handwerkliches Geschick.

Wir bieten:

Dienstapartment im CVJM-Haus (Innenstadt-Lage), das übliche Taschengeld, professionelle Anleitung, gutes Arbeitsklima, nettes und motiviertes Hauptamtlichen-Team und viele tolle ehrenamtliche Mitarbeiter/innen.

INFOs und Bewerbungen bei/an: Karl-Heinz Chretien in unserem Büro

6 | CVJM MagAZin

Familie Lais verabschiedet

Am Dienstag, 16. September 2014 verabschiedeten wir unseren Jugendsekretär Thorben Lais und seine Familie. Viele Ehren- und Hauptamtliche, mit denen Thorben während seines 5-jährigen Dienstes in Erlangen zu tun hatte, kamen im CVJM-Haus und im Hof zusammen, um sich beim Grill-Buffer und dem anschließenden bunten Programm von Familie Lais zu verabschieden. Besinnliche Worte unseres Sekretärs Karl-Heinz Chretien und ein humoriger Rückblick mit Weihnachtsmann und Engel gehörten ebenso dazu, wie die Dankesworte von Pfarrerin Imke Pursche aus der Altstädter Gemeinde. Familie Lais ist mittlerweile in ihrer neuen Heimat zwischen Wolfsburg und Braunschweig gut angekommen. (khc)



Gemütliches Beisammensein im Hof



Pfarrerin Imke Pursche dankte Thorben Lais im CVJM Saal

Neues aus dem Büro

... 2-1-8-2-7... tut... tut... "CVJM Erlangen — Andrea Schrenk — guten Tag..."

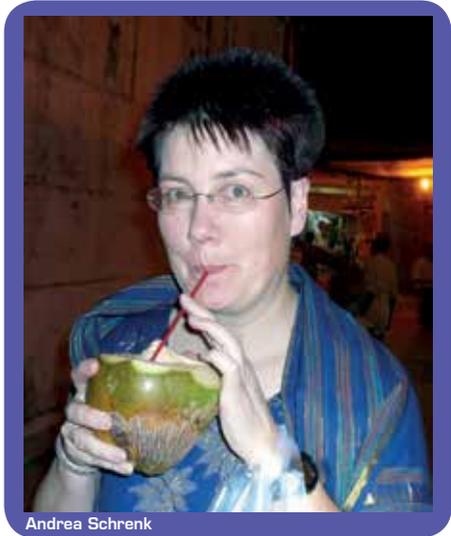
Wer verbirgt sich eigentlich hinter der neuen Stimme in unserem CVJM Büro? Sie klingt ein bisschen schwäbisch, nicht mehr ganz jung, macht gerne kleine Scherze und freut sich über jeden neuen Kontakt... Unsere neue Mitarbeiterin im Büro, Andrea Schrenk stellt sich vor:

Hier ein kleiner Ausschnitt aus meinem bisherigen Leben: Wir leben seit 2000 in Neunkirchen am Brand und fühlen uns inzwischen sehr wohl in Franken. Aufgewachsen bin ich im Großraum Stuttgart, geboren im Badischen. Ich bin verheiratet und wir haben zwei erwachsene Kinder.

Nachdem wir die letzten zwei Jahre in England gelebt haben, bin ich frühzeitig zurückgekehrt, um meine neue Aufgabe im CVJM zu übernehmen. Ich freue mich sehr auf diese neue Herausforderung; viele neue Gesichter und Aufgaben kennenzulernen und am Vereinsgeschehen teilzunehmen.

Beruflich habe ich schon einige Stationen durchlaufen. Ich habe als kaufmännische Sachbearbeiterin gearbeitet, als Sekretärin im evangelischen Pfarramt und an der Universität. In meiner Freizeit habe ich immer schon ehrenamtlich gearbeitet und u. a. vor zehn Jahren zusammen mit unserem Weltladen-Team den Weltladen in Neunkirchen gegründet.

Die Themen fairer Handel, faire Löhne, faire Arbeitsbedingungen, keine ausbeuterische Kinderarbeit... liegen mir sehr am Herzen. Für mich stellt die Begegnung mit Menschen aus anderen Kulturkreisen eine unheimliche Bereicherung dar. Mit diesen Menschen Zeit verbringen zu dürfen, mit ihnen zu leben und ihre Sprache zu sprechen ist sehr interessant und eine Lebenserfahrung, die ich nicht missen



Andrea Schrenk

möchte. Offen zu sein für andere Lebensweisen ohne sie zu bewerten. Dadurch auch meine eigene deutsche Kultur zu reflektieren und besser zu verstehen.

Meine Freizeit verbringe ich gerne mit unserem Hund in der Natur. Ich liebe Gärten, besonders die englischen, und die Gartenarbeit. Am allerbesten ist es natürlich, Zeit im Garten zu verbringen z. B. mit einem interessanten Buch auf dem Liegestuhl! Herrlich! Welch ein Luxus!

Seid ihr/Sind Sie neugierig geworden? Na dann, auf ins CV Büro... ich freue mich – bis bald!

Aus dem Büro

Zwanzig tolle Jahre im CVJM-Büro

Eine Ära geht zu Ende: Sabine Horlamus, langjährige Mitarbeiterin im CVJM-Büro geht in den Ruhestand. Ein Rückblick in Dankbarkeit.

Montags bis freitags von acht bis zwölf – wer zu den Öffnungszeiten das CVJM-Büro besuchte, traf sie an: Sabine Horlamus, am Schreibtisch, am PC, am Kopierer... Und oft war sie ein wenig länger da, wie es die Arbeit grad wieder mal erforderte. Seit Juli 1995 managte sie den „Bürokras“, wie sie es salopp nennt, den ein großer Verein nun mal so hat.

Als erste Ansprechpartnerin für Besucher und Telefonate und für die Reservierung des Freizeitheims in Stierhöfstetten war sie als Stimme des CVJM vielen Mitgliedern und externen Interessenten präsent. Buchführung und Zahlungen waren ihre Haupttätigkeiten im Büro, mit dem maschinellen Buchen begann sie am Anfang ihrer Tätigkeit.

Durch ihren Mann Bernhard, einem ehemaligen Vorstandsmitglied, war sie schon lange zuvor mit dem CVJM unterwegs: auf Lagern, Freizeiten und Auslandsfahrten. Als sie nach der Kindererziehung wieder arbeiten wollte, traf es sich gut, dass Siemens gerade keine Halbtagesstelle, aber der CVJM eine solche anbieten konnte. „Zuverlässig, sehr engagiert, direkt und unkompliziert“ sei ihre Zusammenarbeit

gewesen, beschreibt Karl-Heinz Chretien die gemeinsame Zeit im Büro. Und freudig erinnert er daran, dass Sabine Büros, Klause und Foyer regelmäßig mit frischen Blumen geschmückt hat.

Beim jährlichen Mitarbeiterbrunch Ende Januar dankte der 1. Vorsitzende Wolfgang Keck der langjährigen Mitarbeiterin und überreichte einen Reisegutschein. Wir danken Sabine Horlamus für ihren Einsatz im CVJM und wünschen ihr – zusammen mit ihrem Mann Bernhard – eine gute, gesunde und schöne Zeit im Ruhestand.

Gisela Stegmann unterstützte ehrenamtlich

Zusammen mit Sabine Horlamus verlässt uns auch deren Freundin Gisela Stegmann, die als ehrenamtliche Mitarbeiterin Sabine bei vielen Büroarbeiten unterstützt hat. Das hat beiden offensichtlich Spaß gebracht und ausgefüllt. Auch Gisela Stegmann danken wir herzlich und verabschieden sie in den wohlverdienten Ruhestand als Ehrenamtliche!

ru



Freizeitheime

Frühjahrsputz im Waldheim

In jedem Jahr halten viele Freiwillige unsere Häuser in Schuss. Viele spannende Geschichten kann man da erleben. Vom Frühjahrsputz im Waldheim erzählen hier unsere „Waldheim-Beauftragten“ – die Familie Endner.

Nach einer kurzen Morgenandacht stellen sich dreizehn Unerschrockene der Herausforderung:

- 36 Matratzen klopfen
- 36 Bettkästen reinigen
- 36 Spannbetttücher beziehen
- 34 Fenster putzen
- 350 m² Dachfläche abkehren und Moos entfernen
- 44 m Dachrinne reinigen
- 1000 m² Gelände nach Bruchholz und Müll absuchen
- 2 Bäume fällen und zu Brennholz verarbeiten
- Einige Baumkronen auslichten
- Herbstlaub abrechen
- Waschräume, WC und Küche besonders gründlich putzen
- 240 m² Böden reinigen
- 8 Öfen und Ofenrohre säubern
- Einen Schlauch der Kläranlage erneuern
- Küchenwasserhahn und WC Spüler reparieren
- Nebenbei noch Essen für die Meute zubereiten - Ein Dank an Liz, das Küchenteam und an Bernhard Schwerdtner, der uns treu mit Köstlichkeiten aus der Backstube versorgt und für alle fleißigen Hände.



Ein echtes Bachsteinbier - war durch laufende Kühlung immer noch genießbar

Doch wozu machen?

Um unseren Gästen einen Ort der Begegnung und des »Herausgerufenseins« aus dem Alltag vorzubereiten, um einen Platz zur Verkündigung mit Gottes Wort bereitzustellen.

Fundsachen aus dem Bachdurchlass

Immer wieder sind die beiden Betonröhren am Waldheimweg verstopft. Bewaffnet mit Gummistiefeln und Stochersteinen, versucht Ute Endner diese Bollwerke zu entfernen – irgendetwas klemmt hartnäckig in der Röhre. Sie greift mit der Hand hinein, zerzt etwas heraus – und hält ein Krokodil in der Hand, das Maul weit aufgerissen, stark versintert und aus Gummi.

Bis zum Herbst, Familie Endner



Das Sinterkrokodil

Familie Endner

Die gute Geister des Waldheims

CVJM Deutschlandweit

Generalsekretär Dr. Roland Werner legt sein Amt nieder



Nach nur vierjähriger Tätigkeit als Generalsekretär des CVJM-Gesamtverbandes in Deutschland ist Dr. Roland Werner auf eigenen Wunsch zum 31. März 2015 aus dem Amt des Generalsekretärs ausgeschieden. Er will sich in Zukunft noch stärker auf inhaltliche, schriftstellerische und verkündigende Arbeit konzentrieren, als es in den Jahren seines Dienstes im CVJM-Gesamtverband möglich war.

Der Präses des CVJM-Gesamtverbandes, Karl-Heinz Stengel (Remchingen), dankte Roland Werner für seinen großen Einsatz in den vergangenen Jahren: „Seine zahlreichen Besuche

in den Ortsvereinen und die vielfältigen Verkündigungsdienste haben viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM ermutigt und Menschen in die Nachfolge Jesu eingeladen. Auch im internationalen Kontext hat Roland Werner mit seinem klaren Christuszeugnis den Kernauftrag des CVJM, junge Menschen zum Glauben an Jesus Christus einzuladen, gestärkt.“ Präses Stengel zeigt sich überzeugt, dass die gewachsenen Beziehungen mit dem Ausscheiden Werners aus dem Dienst des CVJM-Gesamtverbandes nicht enden werden.

(Quelle: CVJM Gesamtverband)

Fritz Pawelzik ist tot

Seine Erzählungen galten als legendär. Unzählige Kinder, Jugendliche und Erwachsene hingen an Fritz Pawelziks Lippen, wenn er von seinem aufregenden Leben als Soldat, Kriegsgefangener und Häuptling der Ashanti erzählte. Am Abend des 29. Januar 2015 ist Fritz Pawelzik 87-jährig im Evangelischen Krankenhaus in Mülheim/Ruhr nach kurzer Krankheit verstorben.

Mit Fritz Pawelzik hat der deutsche CVJM eine beeindruckende Persönlichkeit verloren, die allzeit ihre Stimme für den Frieden und für das Evangelium erhob. Der 1927 geborene Herner war sechs Jahre alt, als Adolf Hitler an die Macht kam, gehörte zur Hitlerjugend und kämpfte mit 16 Jahren als Soldat an der Russischen Grenze und im brandenburgischen Oderbruch. Zu der Zeit glaubte er fest an den Führer. Erst in einem Straflager bei Leningrad

wurde ihm klar, „was wir Deutsche der Welt angetan haben“. Er beschloss sein Leben zu ändern und wurde Christ.

Als CVJM-Bruderschaftssekretär in Afrika, aber auch als Bundessekretär im CVJM-Westbund, als Schriftsteller und später als rüstiger Rentner, beeindruckte und prägte er bis kurz vor seinem Tod Generationen von Kindern und Jugendlichen mit seinen Erzählungen und durch sein klares Bekenntnis zu Christus und dessen Liebe für die Menschen.

(Quelle: CVJM Gesamtverband)



Fritz Pawelzik

Fresh Y - CVJM-AG Führungskräftetagung 2015

Vom 12. bis 15. März fand die Führungskräftetagung der Arbeitsgemeinschaft der CVJM Deutschlands (CVJM-AG) in Dassel (bei Göttingen) statt. Mit dieser Tagung wurde das AG-Jahresthema 2015 „**Fresh Y – Junge Menschen stärken**“ eingeführt. Impulse dazu kamen u. a. von Referenten aus Berlin, Birmingham und Essen und brachten die 160

Teilnehmer aus dem ganzen Bundesgebiet, auch Erlanger, auf unterschiedliche Spuren. Was prägt die Biografie junger Menschen in unseren Städten? Lassen wir uns in unseren Angeboten für junge Menschen in der Stärke der Christus-Zentrierung des CVJM prägen und leiten? Wie finden wir Wege in ihre Lebenswelten hinein?



Blick in den Teilnehmerkreis der AG-Führungskräftetagung „Fresh Y“

Die Tagung endete mit einem Gottesdienst, in dem dargestellt wurde, dass wir nicht in allem perfekt sein müssen. Dass auch Zweifel und Fragen wichtig sind für eine Weiterentwicklung der CVJM-Arbeit.

Es waren auch in diesem Jahr Tage mit vielen Impulsen, vielen tollen Gesprächen und Begegnungen. Ein Dank gilt der AG-Geschäftsstelle für die gute und liebevolle Vorbereitung dieser Konferenz.

(Quelle: CVJM-AG & khc)

Spenden

Wir danken:

...der Sparkasse Erlangen

für Ihre Weihnachtsgabe in Höhe von 1.000 € im Dezember 2014

...Herrn Wolfgang Hagemann,

der anlässlich seines 70. Geburtstages 600 € für uns sammelte

...Herrn Rechtsanwalt Andreas Löffler,

dessen Benefizveranstaltung für unseren neuen Kleinbus 2.264 € erbrachte

...außerdem danken wir **vielen weiteren Spenderinnen und Spendern** für große und kleine Geldgaben. Alle Geldspenden (inkl. Kollekten und Jahresgaben) für die Arbeit unserer Hauptabteilung beliefen sich im vergangenen Jahr 2014 auf 36.120 €. Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott!“.

Vielen Dank!

Jugendandacht

Nachdenken zum Buß- und Betttag

Am Abend vor Buß- und Betttag wurden junge Leute und Junggebliebene zur Jugendandacht ins CVJM-Haus eingeladen. Im Mittelpunkt der Andacht stand die Frage „Was zählt noch?“ Dazu wurde verdeutlicht, dass jeder Mensch jeden Tag genau 86.400 Sekunden Zeit auf sein persönliches Zeitkonto von Gott geschenkt bekommt. Wurden diese in der Vergangenheit gut genutzt oder verplempert? Wie sieht ein guter, sinnvoller Einsatz von Zeit aus?

Nach einigen Impulsen machte sich jeder Gedanken und notierte die Momente, die für ihn in der jüngeren Vergangenheit nicht so gut gelaufen sind, wo Fehler gemacht wurden. Auf einem zweiten Zettel wurden die Gedanken darüber festgehalten, was einem wichtig ist, was persönlich wirklich zählt, was man also auch in den kommenden 86.400 Sekunden beibehalten oder in die Tat umsetzen möchte.

Gemeinsam ging es danach hinaus in den Regen, um die Notizen über das schlecht Gelaufene in einer riesigen Feuerschale im Hof zu verbrennen, begleitet von Gebet und Gesang. In diesem symbolischen Akt wurde deutlich, wie Gott Schuld von uns nimmt.

Nach einem gemeinsamen Abschluss im Saal packte sich jeder Besucher zum Abschied noch eine Handvoll positive Gedanken in Form von Sand und seinen Zettel mit den guten Vorsätzen in eine Plastiktüte, als Erinnerung für zuhause. Bei selbstgemachten Käsespätzle, angeregten Gesprächen und stimmungsvoller Musik klang der gelungene und besinnliche Abend in der Klausur aus.

Tanja Franz
Mitarbeiterin
28 Jahre

Aus dem Verein:

Mitgliederehrungen 2015:

für 25 Jahre:

Distel Luitpold

Kreitz Mareike

Strohmer Franz

für 40 Jahre:

Kellner Georg

Löffler Ursula

Petry Marlene

für 50 Jahre:

Rudolph Peter

Russow Werner

für 70 Jahre:

Trapper Fritz

Freizeitheim Stierhöfsetten

Schneller kochen und problemloser Internetzugang im Gerhard-Löffler-Freizeitheim

Im Zuge der laufenden Verbesserungsmaßnahmen in unserem Gerhard-Löffler-Freizeitheim können wir auch in diesem Jahr wieder mit einigen Neuerungen aufwarten, die gerade in Arbeit sind.

Induktionskochplatte und Code-Schließanlage

In der Küche wird demnächst ein Induktionskochfeld einen 70 Liter Wassertopf rekordverdächtig in 14 Minuten zum Kochen bringen. Für mehr Sicherheit, v. a. während der Nacht, wird eine Code-Schließanlage sorgen. Diese macht es möglich, dass die Hütten und das Haupthaus in der Nacht zwar von ihren Bewohnern problemlos verlassen und betreten werden können, aber Gruppenfremden der Zutritt verschlossen bleibt.



Auch die Geselligkeit ist bei den Aufbauarbeiten wichtig

Freier Internetzugang

Von immer mehr Hausmietern wurde in den vergangenen Monaten und Jahren reklamiert, dass es im Haus keinen Internetzugang gibt. Das wird demnächst Geschichte sein, denn ab Mai wird es für alle Hausnutzer einen „Hot-spot“, also einen kostenlosen W-Lan-Internetzugang geben. Dank eines ausgeklügelten Systems, das unser EDV-Supporter Christoph Mattejat erarbeitet hat, bekommt jede Gruppenleitung ein eigenes Passwort und kann dann bestimmen, wer in seiner Gruppe Zugang zum

Netz erhalten wird. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird mit ihren bereits für das CVJM-Haus in Erlangen registrierten Geräten der Netz-Zugang jederzeit und ohne weitere Passwörter möglich sein.

Freie Plätze für Schulklassenbegleiter

Bereits Anfang dieses Jahres wurde von unserem Vorstand eine neue Freiplatzregelung für die Begleiter von Schulklassen beschlossen. Danach erhalten ab sofort alle Begleiter von Schulklassen, die unser Haus unter der Woche und außerhalb der bayerischen Schulferien buchen, freie Übernachtung. Mit diesem Schritt kommen wir den Lehrern entgegen, denen es verboten ist, bei Schulfahrten ihre Übernachtungskosten auf die Klasse umzulegen.

Gut in Schuss dank Helfer-Team

Dass unser großes Außengelände derzeit sehr gut in Schuss ist, haben wir dem Helfer-Team um Gerhard Kramer zu verdanken. Mindestens einmal im Monat versammelt er eine kleine Schar zum Arbeitseinsatz in Stierhöfsetten. Im vergangenen Jahr waren es insgesamt 15 Arbeitseinsätze, die die Helfer geleistet haben. Wir danken allen, die dabei waren. Wer unter der Woche Zeit hat und gerne im Team mitarbeiten möchte, darf sich gerne bei uns im CVJM-Büro melden. khc



Helfergruppe im letzten Herbst



Daycamp 2014

Nach dem Daycamp ist vor dem Daycamp!

Auch 2015 wird es wieder ein Daycamp geben! Es hat ja schon eine gewisse Tradition und jedes Jahr gibt's ein neues Abenteuer. Im vergangenen Sommer starteten die daheimgebliebenen Daycampkinder eine 8.0-tägige Reise um die Welt. Mit ihrem Bericht von der abenteuerlichen Reise lädt Mareike Kreitz für dieses Jahr zum Daycamp ein.

Täglich machten sich etwa 25 mutige 8- bis 12-jährige Jungen und Mädchen auf die Reise, um zusammen mit Dr. Fogg die Wette zu gewinnen: In 8.0 Tagen wollte er die noch nie erreichte Herausforderung meistern und mit neuen Technologien die Gefahren einer Weltumrundung bestehen.

In 8.0 Tagen um die Welt

Die Akademie der Wissenschaften versprach einen hochdotierten Job, wenn er es schaffe, in 8.0 Tagen die Welt zu umrunden. Sofort begann der Bau eines Heißluftballons. Das Besorgen der Einzelteile und das Beschaffen des dafür notwendigen Geldes war eine echte Herausforderung! Dank der Hilfe der Jungscharkinder konnten wir noch am gleichen Tag abheben. Doch unser Glück währte nicht lange, schon nach zwei Tagen stießen wir in einen Vogelschwarm und der Ballon zerriss. In einer wirklich menschenfeindlichen Umgebung stürzten wir ab. Einheimische Indianer überall! Wir hatten Mühe, uns verständlich zu machen, um Baumaterial zu kaufen. Und dann kamen auch noch unsere Verfolger! Wieder waren die Jungscharkinder größten Gefahren ausgesetzt – doch sie schafften es, sich gegen

die Verfolger durchzusetzen, kauften Rohstoffe und der Heißluftballon konnte am Abend wieder starten!



Zu Wasser, zu Land und in der Luft

Später mussten wir ihn doch zurücklassen und in öffentliche Transportmittel umsteigen. Eines Tages, wir fuhren gerade mit einem Dampfschiff über den Pazifik, passierte es: Keine Kohle mehr! Dank Dr. Foggs Ingenieurkunst und der mutigen Hilfe unserer Helfer gelang es, aus den Bauteilen des Schiffes ein flugfähiges Flugzeug zu bauen.

Unterwegs trafen wir viele verschiedene Menschen, die mit Abenteuern nicht gespart ha-

ben: Eine Einladung vom Scheich zum Bankett, die Feinde und Verfolger von Lao Xin, die wir mehrmals überwältigten und schließlich abhängen konnten und den berühmten Piloten Jeffrey B. Skiles, der uns nachts einen sicheren Landeplatz in New York zeigte.

Ziel erreicht — rechtzeitig!

Und dann – der Tag der Entscheidung kam! Doch mit dem Eintreffen in London hörten wir die Glocken schlagen. Ziel verfehlt?!? Nein! Jubel! Das Unmögliche war dank der mutigen, starken, fleißigen, kämpferischen und cleveren Kinder gelungen!

Ausschreibung Daycamp 2015:

Die ganze Wahrheit über die MONIONS

Ja, du hast richtig gelesen: Monions! Du kennst sie auch: die kleinen, gelben Wesen aus dem Kino. Aber dort wird nicht die ganze, wahrhaftige Wahrheit erzählt. Das fängt ja schon allein beim Namen an! Wenn du erfahren willst, was es mit der seltsamen Sprache oder den Bananen auf sich hat und ob Monions nun eigentlich lieb oder böse sind, dann sei in der ersten Woche der Sommerferien mit dabei! Gemeinsam mit den Monions und vielen anderen Kindern erlebst du Tag für Tag spannende Abenteuer, löst Rätsel und actionreiche Aufgaben und kommst so der Wahrheit auf die Spur. Neugierig?!?

Wir werden im CVJM-Haus in der Stadt und an unterschiedlichen Orten rund um Erlangen Stadt- und Geländespiele veranstalten, die dich fesseln werden und dich mitnehmen auf eine Reise rund um die Welt!

Neben diesen Programmen stehen natürlich wieder die verschiedenen Sportspiele und der Kicker parat!

Die Anmeldung erfolgt ausschließlich über das Simson Ferienprogramm, das ab Juni in allen

Für 2015 neue Abenteuer geplant

Auch beim diesjährigen Daycamp werden wir wieder knifflige Aufgaben lösen, spannende Geschichten hören oder aufregende Spiele in der Stadt und im Gelände erleben. Vom 3. bis 7. August gibt es täglich von 8 bis 17 Uhr ein tolles Programm für alle Kinder von 8 bis 12 Jahren. Details sind im Simson-Ferienprogramm der Stadt Erlangen zu finden, das ab Juni an den Schulen und Kindertageseinrichtungen verteilt wird und an öffentlichen Stellen ausliegt.

Schulen und Kindertageseinrichtungen verteilt wird.

Das ganze CVJM Team freut sich auf DICH!

3.8. – 7.8.2015 (einzelne Tage oder Wochenbuchung möglich)

Zeit: täglich 8.00 – 17.00 Uhr (8.00 – 9.00 Uhr Bringzeit)

Alter: 8 – 12 Jahre

Ort: CVJM Stadtheim, Südliche Stadtmauer Str. 21 oder wenn anders angegeben: bitte dazu täglich die Tagesausreibungen beachten!

5 Tage am Stück (Wochenbuchung): 50 € inkl. warmes Mittagessen, Getränke, Obst, Betreuung und Programm

Tagesanmeldung: 11 € inkl. warmes Mittagessen, Getränke, Obst, Betreuung und Programm

Teilnehmerzahl: max. 45



Spanienfreizeit 2014

„Oleg, war das toll!“

Komfort-Zelte für sechs bis acht Personen, mit Betten und Holzfußboden, eine schöne Poollandschaft und das nahe Meer: Highlights auf unserer Sommerfreizeit für Jugendliche vom 28. August bis 11. September 2014. Wie toll es in Nautic Almata an der Costa Brava war, davon berichtet Hannah Bankel.

„Wird das eine tolle Freizeit!“ dachten wir uns schon auf der langen, aber lustigen Busfahrt ins warme Spanien. Gleich nach unserer Ankunft trafen wir auf die noch fehlende Mitarbeiterin Hannah. Endlich komplett zogen wir – vierzig Jugendliche und acht Mitarbeitende – los, um den Campingplatz unsicher zu machen.

Das Camp selber war seeehr chillig, was wir natürlich vor allem dem Nachtwächter Johnny zu verdanken hatten, der uns mit Hilfe seiner Tricks den Aufenthaltsplatz in eine Chill-Out-Area verwandelte. Da der Strand nicht weit entfernt war, konnten wir fast jeden Nachmittag in der Sonne liegen, Beachvolleyball spielen, zur Boje schwimmen und plantschen. Wem das Meerwasser zu salzig war, der konnte auch einen Sprung in den eiskalten Pool wagen.

Eiskalt wurde es auch im Gebirgsfluss beim Wassertrekken, den wir springend und rutschend durchliefen. Die ganz Mutigen unter uns wagten sich sogar an den 8-Meter-Sprung heran!

Ein weiteres Highlight war die Mountainbi—ke-Tour zu einer idyllischen Bucht. Leider ist das Schnorcheln für zwei der drei Gruppen ins Wasser gefallen: Die Einen waren enttäuscht, die Anderen hat's gefreut. Auf den Felsen konnten wir trotzdem klettern und ein Eis am Strand genießen. Den Rückweg erleichterte uns eine erfrischende Pause an einem kleinen Bauernhof, wo es frisch gepressten Orangensaft gab. Oleg, war der gut!

An anderen Tagen standen Workshops wie Aqua Fitness, Reverse-Filme, Collagen, Freundschaftsarmbänder, und Kartenspiele auf dem Programm. Und auch sportlich wurden wir immer wieder aktiv – egal ob beim Beachsoccer, Beachvolleyball, Quidditch, Frisbee, Gummistiefelweitwurf oder Cheerleading.

Vormittags hörten wir in der Bibelarbeit, dass auch Lady Gaga, Klopp & Co Christen sind und dass wir selbst im Alltag kleine Helden sein können. Aber kann Glaube auch Spaß machen?

– claro que si! Der ein oder andere Good-News-Club brachte uns ziemlich zum Lachen. Abends trafen wir uns noch einmal, um den Tag gemeinsam und mit Gottes Segen ausklingen zu lassen.



Doch egal ob beim Good-News-Club, bei der Bibelarbeit oder einfach so, das Singen mit Gitarre und sogar Cajon wurde auf dieser Freizeit großgeschrieben, weshalb uns die Nachbarn als „Das singende Camp“ bezeichneten. Auch unseren eigenen Freizeitschlager erfanden wir: „Si si si si si si...“. Das war FUN!

Atemberaubende Wasserspiele begeisterten uns am Abend in Barcelona, nach einem anstrengenden, aber richtig schönen Tag. Auf

unserer City-Tour bestaunten wir die „Sagrada Familia“, das berühmte Fußballstadion „Camp Nou“ und die gigantische Aussicht auf die Stadt. Danach durften wir Barcelona auf eigene Faust erkunden.

Abends, nach dem stets leckeren selbstgekochten Essen – vor allem natürlich dem Käsejoghurt – warteten unterhaltsame Programme auf uns. Wir battelten uns mit den Mitarbeitern, zockten im Casino, chillten und schauten einen Film. Ganz besonders der letzte Abend rief nochmal alle Erinnerungen an diese wunderbare Freizeit hervor und jeder Einzelne von uns wurde mit einem echt spanischen „Diploma“ geehrt.

Mit einem weinenden und einem lachenden Auge, ganz vielen tollen Eindrücken und neuen Freunden machten wir uns dann auf den Heimweg zurück ins kalte Deutschland, wo wir uns in den letzten Ferientagen noch ein bisschen akklimatisieren konnten.

Kraaaaaaaa, -bis zum nächsten Jahr!!!



Aus dem Vorstand

Personelle Entscheidungen und Neubau-Pläne

Einige haben sich vielleicht gefragt, was es Neues aus dem Vorstand gibt. Die Antwort kurz zusammengefasst: wenig Spektakuläres aus den letzten Monaten, aber in naher Zukunft ist in unserem Verein einiges im Gange.

Für den geplanten Baracken-Neubau wurde bereits vor ein paar Monaten ein Bauantrag eingereicht und seitdem konstruktiv mit der Stadt diskutiert. Einige verwaltungstechnische Hürden müssen noch überwunden werden, aber die Beteiligten sind optimistisch, dass bald eine Entscheidung getroffen werden kann.

Personelle Veränderungen eingeleitet

Seit Kurzem „schmeißt“ Andrea Schrenk unser Büro (siehe Seite 7) und im Juli begrüßen wir mit Philipp Ahrend unseren neuen Jugendsekretär. Hier war Vordenken im Vorstand notwendig und nun sind wir gespannt, was diese Wechsel Neues für unsere tägliche Arbeit bringen!

Doch nicht zuletzt ist der Vorstand offen für Veränderungen in unserer Vereinsarbeit. In den nächsten Monaten soll im Verein verstärkt über unsere momentane Jugendarbeit nach-

gedacht werden – Veränderungen sind explizit nicht ausgeschlossen!

Klausur im Herbst

Den Anstoß gab eine Diskussion von Vorstand und Mitarbeiterausschuss zum Thema Vernetzung, die vom neuen Generalsekretär unserer CVJM-Arbeitsgemeinschaft, Jürgen Baron, moderiert wurde. Da ein Abend für dieses und weitere Themen viel zu wenig war, wird es im Herbst eine gemeinsame Klausur geben. Bis dahin sollen auch alle anderen – insbesondere die jüngeren – Mitarbeiter die Möglichkeit haben, ihre Ideen und Wünsche einzubringen.

Die nächsten Monate versprechen spannend zu werden! Wer auf dem neuesten Stand bleiben möchte, kann ja ab und zu auf der Homepage oder Facebook-Seite vorbeischauchen – oder kommt beim monatlichen Mitarbeitertreff vorbei und hält sich ganz informell auf dem Laufenden.

Matthias Kirsch
Vorstandsmitglied





Herzliche Einladung zu unserem Stierhöfstettenfest am 14. Mai 2015 (Himmelfahrtstag)

Programm

- 10:15 Uhr „Festhalten - Loslassen“ - Gottesdienst
In der St. Sixtus-Kirche, Stierhöfstetten mit Pfarrer Jürgen Baron, Generalsekretär der CVJM-AG, dem CVJM Posaunenchor und der CV-Combo und mit der Vorstellung und Segnung unserer neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- 10:15 Uhr Kindergottesdienst im Freizeithaus
- 12:00 Uhr Konzert des CVJM Posaunenchores
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr Spiel, Spaß & Vergnügen
- Buntes Kinderprogramm im Rahmen des Jungschartages mit Spielen & Basteln
- Fußball, Volleyball, Basketball
- Salsa-Workshop mit Liz & Hanna
- Trommelvorführung der Trommelgruppe Kirchengemeinde Baiersdorf
- Offenes Singen mit Gerhard Fischer
- Tricks und Zaubereien zum Wundern und Staunen mit Alex Hofmann
- Wandern oder Spazieren im Steigerwald
- Ausspannen, Sonnen, Gespräche
- 15:00 Uhr Worte für den Heimweg
anschließend Kaffee, Tee & Kuchen

Beitrag für Mittagessen & Kaffee

4 bis 9 Jahre: 3 € / 10 bis 14 Jahre: 5 € / ab 15 Jahre: 8 €
Um Kuchenspenden wird gebeten.

Festadresse

Gerhard-Löffler-Freizeithaus, Herperstraße 1, Stierhöfstetten, 91483 Oberscheinfeld

Anmeldung

bitte bis zum 4. Mai unter Telefon 09131 21827 oder Email buero@cvjm-erlangen.de

Mitarbeiterbrunch 2015

Dankeschön an alle ehrenamtlichen Mitarbeiter

Viele kamen zum Mitarbeiterbrunch, wie jedes Jahr gab es leckeres Essen, aber trotzdem gab es diesmal ein besonderes Highlight. Nachdem alle den ersten Hunger gestillt hatten, nahm uns Wolfgang Klier von der Schlaraffia mit in die Welt der Magie. Von da ab herrschten offene

Münder, gespanntes Schweigen, ungläubiges Lachen und verdienter Applaus. Offiziell wurde an diesem Tag ja nicht gearbeitet, aber aus den vielen guten Gesprächen wurden natürlich auch viele gute Ideen für das Jahr 2015 geboren. Vielen Dank für die Vorbereitung!



Stehende Ovationen für Sabine Horlamus bei ihrer Verabschiedung



Besonderer Dank bei unseren „Ehrenbrief“-Träger Mareike Kreitz (Siehe Seite 32)



Wolfgang Klier hat die Mitarbeiter verzaubert



... das Publikum war begeistert!

Gruppenvorstellung: Jungschar Adler

Könige der Lüfte

Jungschar in Bubenreuth hat jahrzehntelange Tradition. Früher haben hier die Altgermanen die Gegend unsicher gemacht, heute haben die Adler ihr Nest im evangelischen Gemeindehaus.

Laut, wild und vor allem lustig geht es zu bei den Adlern. Heute läuft die Vorbereitung für die Osterfreizeit im Waldheim. Was muss man hier als guter Mitarbeiter eigentlich alles können? Runde für Runde werden typische Situationen im ereignisreichen Alltag eines Freizeit-Mitarbeiters durchgespielt.



Jungenjungschar Adler 2015

Falls sich jemand verletzt hat, muss er möglichst schnell verbunden werden. Sofort packen sich alle gegenseitig mit Klopapier ein. Dabei kommt es nicht nur darauf an schnell fertig zu sein, auch ästhetische Gesichtspunkte und die Stabilität spielen hierbei eine Rolle. Das geht natürlich nicht ohne Diskussionen ab.

Ist man auf einer Freizeit unterwegs, muss man schnell wissen, wo welches Material ist. Langes Suchen verbietet sich da, auch wenn es auf Freizeiten etwas chaotischer zugeht. Schnell schwärmen die Adler aus und versuchen, Gegenstände mit der passenden Eigenschaft zu finden. Zum Glück gibt es nicht nur

„Jungschar Adler“

Wann: Montag,
17.00 - 18.30 Uhr

Wo: Ev. Gemeindehaus
Bubenreuth

Wer: 8- bis 12-jährige Jungen

Leitung: Christian Herbert, Dennis Gehring,
Moritz Schaumberg

einen kleinen Raum im Gemeindehaus, sondern die Adler können durch das halbe Haus stürmen. Wo ist was grünes, wo etwas aus Holz, wo etwas, das lang und dünn ist? Zum Schluss muss natürlich wieder aufgeräumt werden und da ist schnell der letzte gesuchte Gegenstand klar: Etwas zum Saubermachen. Nachdem kleine Scharmützel um den Besen ausgefochten sind und sogar eine mittelgroße Mülltonne hastig ins Zimmer gewuchtet worden ist, geht dieser Teil der Jungscharstunde dem Ende entgegen.

In der Andacht geht es diesmal um ein Ereignis aus dem zweiten Weltkrieg, das kindgerecht erklärt wird. Ein Offizier hat ein Passagierschiff zerstört, in der Annahme es handele sich um einen Frachter voller Kriegsmaterial. Als er sieht, dass auch Zivilisten an Bord sind, hilft er ihnen und rettet vielen von ihnen das Leben, obwohl es Feinde sind.

Die Botschaft ist, dass Gott uns immer hilft unseren Feinden zu vergeben und ihnen zu helfen, wenn sie in Not sind. db

Mädchenjüngerscharen (8-12 Jahre)

Spatzen

Freitag, 17.30 - 19.00 Uhr, CVJM-Haus,
A. Schrülkamp, L. Siemandel, A. Neudecker, K. Neudecker, Th. Höne

Blaumeisen

Mittwoch, 17.30 - 19.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Tennenlohe,
Charlotte Hesel, Maike Endner, Liz Cevallos

Maracuja

Freitag, 16.00 - 17.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Büchenbach,
J. Stein, S. Stiehler, J. Knierim, M. Moritz, H. Kübrich

Wild Cats

Mittwoch, 16.30 - 18.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Bubenreuth,
Hanna Kübrich, Lena Rings

Die bunten Smarties

Mittwoch, 17.30 - 19.00 Uhr, Jugendhaus St. Markus Kirche,
Anna Haagen, Sabine Krautwurst, Larissa Lotter

Jungenjüngerscharen (8-12 Jahre)

Kreuzritter

Freitag, 17.30 - 19.00 Uhr, CVJM-Haus,
C. Hofmann, J. Zeuner, A. Lempp, Ch. Lempp

Panther

Freitag, 17.00 - 18.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Tennenlohe,
Lukas Schröder

Adler

Montag, 17.00 - 18.30 Uhr, Ev. Gemeindehaus Bubenreuth,
Christian Herbert, Dennis Gehring, Moritz Schaumburg

gemischte Jüngerscharen (8-12 Jahre)

Die wilden Gummibärchen

Dienstag, 16.30 - 19.00 Uhr, Theaterplatz 20, Erlangen,
H. Kübrich, M. Mankopf, E. Winkler v. Mohrenfels, O. Szczygiel



Gruppen

Bananarama

Freitag, 16.30 - 18.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Möhrendorf,
J. Fleischmann, R. Hartmann, L. Meier, C. Primas, A. Hartmann,
Ch. Keitsch

Jugendgruppen

Platzhalter (Gemischt 13-17 Jahre)

Mittwoch, 17.30 - 19.00 Uhr, CVJM-Haus,
T. Franz, M. Fink, I. Fink, W. Peehs, J. Krautwurst

Mädchenjugendgruppe IKELA

Freitag, 18.30 - 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus Büchenbach,
H. Bankel, C. Wieland

open Couch (Gemischt ab 16 Jahre)

Jeden 2. Montag im Monat, 19.30 - 21.30 Uhr, CVJM-Haus,
Julia Haas, Matthias Kirsch, Mareike Kreitz

Gruppe für junge Erwachsene und Erwachsene

NEU

1,2,viele...! (Junge Erwachsene, gerne mit Kind & Kegel)

1x monatlich, gemeinsame Aktionen an wechselnden Orten,
Marion Hübenthal (Kontakt:marionhuebenthal@gmx.de)

Abendgesprächskreis (Erwachsene)

Montag ab 20.00 Uhr, CVJM-Haus,
Claudia Appold

30 plus

Dienstag, 20.00 - 21.30 Uhr, CVJM-Haus
Renate Hiery, Karl-Heinz Chretien, Werner Russow

Hausbibelkreis (Erwachsene)

14-tägig, Freitag ab 20.00 Uhr,
Renate und Jupp Hiery, Am Ruhstein 26, Buckenhof,
Tel. 09131 537580



CVJM-Sportgruppe und Trainingszeiten

Ballsportgruppe

Donnerstag, 19.30 - 21.30,
Max-und-Justine-Elsner-Schule, Bruck West
Tilman Michaeli, Thomas Braun, Tel. 09131 49628

Tischtennis

Montag und Donnerstag, 18.00 - 22.00 Uhr,
Turnhalle Friedrich-Rückert-Schule
Werner Kurica, Tel. 09133 789725

Volleyballgruppe

Montag, 20.00 - 22.00 Uhr, Schulturnhalle Tennenlohe
Rolf Holdt, Tel. 09131 601871)

Basketball

Trainingsplan unter www.cvjm-basketball.de

Musik im CVJM

Posaunenchor

Montag ab 20.00 Uhr, Saal im CVJM-Haus,
Oliver Kreitz

**Aktuelle Informationen auf unserer Homepage:
[www. cvjm-erlangen.de](http://www.cvjm-erlangen.de)**



Jungschar Winterfreizeit 2015

Sommer im Winter! Eine Freizeit in der „Karibik“

Auch 2015 startete im CVJM Erlangen das neue Jahr mit der Jungschar-Winterfreizeit. Diesmal war jedoch kein Winterabenteuer geplant, sondern ein Kurzurlaub in der Karibik und so machten sich elf Mitarbeiter und 33 Teilnehmer mit Sonnenhut und Strandhandtuch auf den Weg...

Am Ende der Fahrt zur Steigerwald-Insel Stierhöfsetten warteten jedoch keine weißen Traumstände, sondern eine weiße Schneelandschaft auf die Gruppe. Zudem schien das Personal des Waikiki-Beach-Hotel vor der ungewöhnlichen Kälte geflohen zu sein, denn das Gebäude war völlig verlassen. Nachdem die Schlüssel für Kokosnuss-Kajüte, Meeresrauschen-Maison und Palmen-Paradies gefunden und die Zimmer eingerichtet waren, konnte der Ursache für die Kälte auf den Grund gegangen werden. Die Karibik-Bewohner Delfin Filipa und Schildkröte Dude waren jedoch genauso ratlos wie wir - aber sie hatten etwas über einen Piratenkapitän gehört, der ein Mittel gegen die Kälte zu kennen schien.

Eisbär musste Haare lassen

Am nächsten Tag wurden wir erst einmal selbst Teil der Crew und halfen dem Kapitän, sein Schiff aus dem Eis zu befreien, bevor er uns von einem Trank erzählte, der gegen Kälte immun machen soll. Noch am Abend kämpften wir gegen Dunkelheit und Schneetreiben und beschafften uns zumindest schon einmal das Rezept. Doch es war in einer alten Schrift verfasst. Bis zum folgenden Tag konnten wir entziffern, dass wir ein Eisbär-Haar als Zutat brauchten. Erstaunlicherweise kam an diesem Tag ein Polarforscher bei uns vorbei, um einen auf unserer Insel umherstreifenden Eisbären zu untersuchen. Mit seiner Hilfe konnten wir dem

„karibischen Eisbären“ ein Haar seines dicken Fells ausreißen.

Am Abend erschien auch der Hotelmanager wieder. Gegen viiiieel Geld, das wir im Pinguin-Casino erspielten, verkaufte er uns die Übersetzung der unbekanntenen Schrift und floh vor der Kälte. Wir jedoch konnten am nächsten Tag - trotz der nun diebischen Pinguine - alle Zutaten für den Trank erspielen. Damit brauten wir den Trank und feierten kälte-immun doch noch eine sommerliche Strandparty.

Tiergeschichten aus der Bibel

Neben diesem Abenteuer hörten wir aber auch etwas über verschiedene Tier-Geschichten der Bibel. Von Jona und dem Wal über Daniel in der Löwengrube und dem verlorenen Schaf bis hin zum Fisch als Symbol für die Gemeinschaft der Christen. Im Anschluss an die Bibelarbeiten wurde fleißig gebastelt, aber nach einer durchschnittlichen Nacht gab es auch mal Spiel und Spaß im Schnee. Den krönenden Tagesabschluss bildeten traditionsgemäß die große Zahnputzparty und eine spannende Lagergeschichte.

Wir blicken auf eine tolle Freizeit in der verschneiten „fränkischen Karibik“ zurück und freuen uns auf ein Wiedersehen!

Christian Herbert

Jungscharmitarbeiter Adler

22 Jahre

Jungschar Osterfreizeit Mädchen

Wecke niemals einen Schrat — Ein Abenteuer nach Amsel Salamander

Hast du schon einmal einen Schrat geweckt? Nein?! Jannis hat es leider getan und nun hängt dieses ungelinke, nervige Wesen die ganze Zeit an ihm dran. Zu allem Übel wird Jannis deshalb auch noch aus dem Elfenwald verbannt. Gut, dass er noch unsere Truppe von der Jungschar-Osterfreizeit der Mädchen hat. Denn nur gemeinsam können wir genug Kraft aufbringen um die Waldbewohner für immer von dem bösen Zauberer Holunder zu befreien.

Aber nun erst einmal von vorne. In der zweiten Osterferienwoche machen sich vierzig hartgesottene Mädels und zehn Mitarbeiterinnen auf den Weg in das Waldheim bei Dachstadt. Gerade erst angekommen, lernen wir schon die Waldbewohner Jannis und Motte kennen. Bei der sogenannten Gefahrenprüfung am Abend spitzt sich die Lage für Jannis zu: Erst fällt er durch die Prüfung und dann weckt er einen Schrat! Unglücklicherweise wird man für letzteres mit Verbannung aus dem Elfenwald bestraft. Kurze Zeit später erfährt er von einem grauenvollen Holundersturm, der seine besten Freunde verweht hat und er begibt sich auf eine abenteuerliche Reise um sie wieder zu finden.

Im Elfenwald kann man nicht nur klettern und Natur pur erleben, sondern auch kreativ werden. So fertigten wir in unseren wohlverdienten Abenteuerpausen Schrat-Namensschilder mit der Laubsäge, alte Tetrapaks wurden zu Geldbeuteln, aus Papier wurden Notizbücher gebunden und vieles mehr.

Auf unserer Reise konnten wir deutlich spüren, wie wichtig Freunde im Leben sind. Daher nahmen wir uns auch in diesem Jahr vormittags

Zeit, um einiges über Jesus und Freundschaften in der Bibel herauszufinden. Mit welchen Menschen war er befreundet? Wie ist er Fremden begegnet? Natürlich warf das auch bei uns viele Fragen auf und Themen wie unsere eigenen Vorurteile und Vertrauen bestimmten unsere Gedanken und Gespräche. Als besonderes Andenken knüpften wir ein Freundschaftsbändchen mit „besonderen Perlen“, um immer daran erinnert zu werden, dass Jesus etwas ganz besonderes und sehr wertvoll ist.

Zum Ende unseres kurzen Freizeitberichtes noch ein Nachtrag aus dem Mitarbeiterteam an alle Mädels von der Osterfreizeit: Von Jannis und den anderen Waldbewohnern, sollen wir Euch noch einmal ein großes DANKE aussprechen! Wir sind stolz auf Euch, ihr ward ein Spitzen-Team!

Und an die knapp 13-jährigen Mädels, die im nächsten Jahr nicht mehr mitfahren können: Wir sehen uns eines Tages wieder als Mitarbeiter. Das Waldheim wartet auf Euch :-)

Hannah Bankel, Annette Schrülkamp
Mitarbeiterinnen



Osterfreizeit Jungen

Auf den Spuren der Römer

Ein wundersamer Notruf ereilte mich: Die letzte Feste der Römer ist in Gefahr! Doch einem einzelnen ist es unmöglich diesem nachzukommen. Also suchte ich mir ein Mitarbeiterteam und 23 motivierte Jungschar-Kinder um den Helmträgern tatkräftige Unterstützung leisten zu können!

Am Sonntag den 29. März kamen wir voller Erwartungen im CVJM-Waldheim in der fränkischen Schweiz an. Gleich wurden wir von Gaius Maximus, dem Centurio der 14. Legion und seinen treuen Handlangern Standartus und Germanus empfangen und in die aktuelle Situation eingewiesen: Die stark dezimierte 14. Legion wird regelmäßig von Räubern, Germanen und zwielichtigen Gestalten heimgesucht! Wir sollen nach einer Grundausbildung bei der Verteidigung ihres Lagers helfen!

Die Ausbildung

So ein Römer muss schon einiges drauf haben! Die Ausbilder des Centurios testeten uns auf die verschiedensten Werte: Von Geschicklichkeit über Kraft, Geschwindigkeit und Intelligenz bis hin zu Teamfähigkeit, Mut und Sehkraft. Doch letztendlich war es geschafft! Wir waren alle vollwertige römische Legionäre!

Spaßige Hobbygruppen und... wer ist eigentlich dieser Paulus?

Unsere Vormittagsroutine schloss neben Frühstück und etwas Freizeit auch Bibelarbeit und Hobbygruppen ein. In der BAB lernten wir eine der wichtigsten Personen der Bibel näher kennen: Paulus.

Danach ging es in kleineren Teams daran zu lernen, wie man Modelle von römischen Galeeren, Rüstung und Waffen anfertigt und einsetzt.

Wetterfeste Germanen

Weder Sturm noch Hagel konnte uns von unserer Mission abbringen! Doch wir waren nicht die einzigen... Am vierten Tag war es dann soweit: Die Germanen drangen in unser Gebiet ein. Eine 20-köpfige Armee furchtloser Barbaren aus dem Norden überfiel unser Lager. Nach kurzen nahezu gewaltfreien Verhandlungen kam heraus, dass die Schweden seit mehreren Tagen schon durch den Sturm ziehen und quasi am verhungern waren. Nach kurzer Absprache mit der Küche einigte man sich auf ein gemeinsames Festmahl.

Die Feste war erfolgreich verteidigt und am 2. April ging es wieder nach Hause.

Wir blicken auf eine - trotz Aprilwetter - gelungene Freizeit zurück und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen.

Lukas Schröder

FSJler

20 Jahre

Stierhöfstetten, Steigerwald

Sommerfreizeitfür 8- bis 12-jährige
2. bis 11. August 2015

Die USS Normandy startet zum Mars.

Erneut begibt sich die USS Normandy in die Tiefen des Weltalls, um eine menschliche Kolonie auf dem Mars aufzusuchen, nachdem der Kontakt schon seit Wochen abgebrochen war. Für diese Mission suchen wir noch junge Kadetten, die uns bei dieser wichtigen Aufgabe unterstützen. Noch wissen wir nicht, was uns erwarten wird, und wir brauchen DICH in unserer Crew - ob als Ingenieur, Pilotin oder Navigator.

Wir sind dennoch nicht allein unterwegs: Gott ist immer dabei und sorgt dafür, dass der „Warp“-Antrieb der Normandy nicht ausfällt und uns nichts passiert.

Leitung: Frank Schächinger und Team

Kosten: 185 €

10 € Anmeldegebühr für Nichtmitglieder

Bei Bedarf Sonderzuschuss beantragen

Bali-Indonesien

Begegnungsfreizeitfür junge Erwachsene ab 18 Jahren
6. bis 26. September 2015

Für insgesamt drei Wochen werden wir neben Singapur vor allem Bali besuchen und uns verzaubern lassen von der einzigartigen Landschaft, einsamen Stränden, den ganz besonderen Tempeln, wie dem Muttertempel Pura Besakih oder dem Fledermaustempel Pura Goa Lawah, uns einfangen lassen von der unglaublichen Atmosphäre der Insel.

Ein Besuch bei unseren Freunden des YMCA Indonesien steht genauso auf unserem Programm wie das Eintauchen in die Affenwälder von Ubud.

Wir werden natürlich auch über Gott und Glauben sprechen, neue Erfahrungen sammeln, miteinander reden, schweigen, Gedanken austauschen und auch feiern.

Leitung: Wolly Keck

voraussichtliche Kosten:

1625 € bis 26 Jahre

1775€ ab 27 Jahre

Anzahlung: 750 € bei Anm.

Teilnehmerzahl: mind. 6

Erlangen

Jugendsportwoche Fit4LifeSports & More
für 12- bis 17-jährige
7. bis 11. September 2015

Lust auf Action, nette Leute und coole Trendsportarten? Musik und Auspowern? Fitte Trainer und Sportbegeisterte geben bei der Jugendsportwoche richtig Gas. Mit einem Power-Warm-Up starten wir in jeden Tag, verschiedene Workshops wie Intercrosse, Ultimate, Spikeball, KanJam, Tchoukball, Basketball, Fitnessstraining, Power-Dance, Parkour, Klettern, Geocachen oder Inline-Skaten schließen sich an. Im Fit4Life-Talk gehen wir Fragen zum Sport, unserem Leben und Gott, dem Erfinder von Bewegung, auf den Grund und erfahren, wie man am Training dran bleibt und weshalb Chillen nach dem Sport genauso wichtig ist.

Leitung: C. u. D. Münch und Team

Ort: Sportgelände Eichendorff-Schule Erlangen-Bruck

Kosten: 6 € je Tag

25 € für alle fünf Tage

Mindest-Teilnehmerzahl: 15

Detaillierte Informationen sowie die Reisebedingungen im Freizeitprospekt oder unter www.cvjm-erlangen.de



Posaunenchor

Stimmungsvolles Konzert in Herzogenaurach

Zwei Posaunenhöre, zwei Chorleiter, ein Schlagzeuger, 30 Bläser und dreizehn abwechslungsreiche Stücke aus fünf Jahrhunderten beeindruckten die Zuhörer in der evangelischen Kirche in Herzogenaurach beim Bläserkonzert „Der Morgenstern leuchtet“.

Unter der Leitung des Herzogenauracher Chorleiters Wilfried Schneider und Wolfgang Forstmeier vom CVJM-Posaunenchor, der den verhinderten Chorleiter Oliver Kreitz vertrat, fand Anfang Februar in der gut besuchten evangelischen Kirche in Herzogenaurach ein eindrucksvolles und abwechslungsreiches Bläserkonzert statt.

Mit der Intrade des Renaissance-Komponisten Melchior Frank begrüßten die Bläser ihre Zuhörer in der gut gefüllten Kirche. Es folgten vier Tänze des Frankschen Zeitgenossen Paul Peuerl und eine Suite des französischen Komponisten Joseph de Boismortier. Der dem Konzert namengebende Choral „Wie schön leuchtet der Morgenstern“ und der bekannte Choral „Nun danket alle Gott“ erklangen dann in unterschiedlichen Bearbeitungen bekannter Komponisten wie Mendelssohn-Bartholdy, Bach oder Michael Praetorius.

Tolles Zusammenspiel aller Beteiligten

Dass auch die Musik des 20. Jahrhunderts von Posaunenhören eindrucksvoll in Töne umgesetzt werden kann, zeigten die Herzogenauracher und CVJM-Bläser u. a. mit dem 1901 entstandenen „Peacherine Rag“ des amerikanischen Pianisten Scott Joplin, Michael

Jacksons bekanntem „Heal the world“ und dem Spiritual „Steal away“. Letzteres, sowie die inoffizielle schottische Nationalhymne „Highland Cathedral“, gaben dann auch dem Schlagzeuger die Chance, seinen Anteil zu den machtvollen Klängen beizutragen.

Zur Kooperation der beiden Chöre kam es nach einer Bezirkschorprobe in der Herzogenauracher Kirche, welche einigen Erlanger Bläsern so gut gefallen hatte, dass die Frage nach einem gemeinsamen Konzert aufkam. „Besonders toll war, dass wir bei dem Konzert hervorragend als Team zusammengearbeitet haben“ stellt Wolfgang Forstmeier fest. Durch den Erlanger Obmann Bernd Schirmer sowie Wilfried Schneider, der auch im CVJM-Chor ist, wurde er bestens unterstützt. „Alle haben sehr konzentriert mitgearbeitet und alles sehr schnell umgesetzt, es ist ein tolles Konzert geworden“, lobt er seine Bläser.

Konzerterlös für Flüchtlingshilfe

Die beim Konzert gesammelte Kollekte wurde inzwischen für die Flüchtlingshilfe des Arbeiter-Samariter-Bundes in Erlangen und Herzogenaurach übergeben. Es kamen 570 Euro zusammen. Bei der Übergabe durch Bernd Schirmer und Wilfried Schneider zeigte sich

ASB-Geschäftsführer Jürgen Seiermann „sehr dankbar für dieses bemerkenswerte Engagement.“ Das Geld werde für Ausgaben verwendet, die vom Freistaat Bayern nicht übernommen werden. So sei die Einrichtung eines Schulungsraums für den Deutschunterricht und die Anschaffung einer Whiteboard-Tafel geplant, für welche die Unterstützung sehr gelegen komme.

Jubiläumsjahr 2016

Beim CVJM-Posaunenchor sind inzwischen die Planungen für das Jubiläumsjahr 2016 gestar-

tet. Wie der Erlanger CVJM wird der gleichzeitig gegründete Posaunenchor 111 Jahre alt. „Am Himmelfahrtswochenende soll es ein richtiges Fest geben, zu dem auch unsere Freunde aus Waren an der Müritz eingeladen werden“, kündigte Wolfgang Forstmeier an. Daneben ist zusammen mit den Bezirksbläsern ein gemeinsames Konzert in der Neustädter Kirche geplant. ru



Für die Fotos und den Link zum Nachrichtenbeitrag danken wir Herzo.TV aus Herzogenaurach. Der Lokalsender hat das komplette Konzert mitgeschnitten.

Tischtennis

Mit kleinem Ball erfolgreich aufgestiegen

Es ist die kleinste Abteilung im CVJM Erlangen und sie spielen dort mit den kleinen Bällen. Unsere Tischtennis-Abteilung gibt es schon viele Jahre und auch wenn sie nicht viele Mitglieder hat, feiert sie Erfolge. So ist die 2. Mannschaft in der vergangenen Saison 2013/14 von der 3. Kreisliga in die 2. Kreisliga aufgestiegen. Nun heißt das Ziel für die kommende, sprich derzeit laufende Saison: Liga erhalten! Und das erscheint derzeit durchaus realistisch und erreichbar. Interessierte Mitspieler können sich direkt in der Trainingsstunde melden: jeweils Montag und Donnerstag ab 18:30 bis ca. 21 Uhr, außer in den Schulferien, in der Rückertschule am Ohmplatz.



Die Mannschaft von links: Andreas Schürlein, Dr. Johann Reiser, Peter Teufel, Dr. Fritz Hofmann, Dieter Gerhard (nicht abgebildet) Kurt Stawartz

Andreas Schürlein
Mitglied TT-Abteilung
50 Jahre

CV weltweit

Lebendige Partnerschaft reich gefüllt

Wieder ein Besuch aus der ACJ Quito/Ecuador! Zum vierten Mal besucht eine Gruppe junger Erwachsener aus der ecuadorianischen Hauptstadt vom 17. Juni bis 9. Juli den CVJM Erlangen. Wir freuen uns auf drei Wochen mit Carmela, Katherine, Mayra, Jaime, Ronny und Gabriel.

Persönliches Kennenlernen und gegenseitiger Austausch über unsere jeweilige Gesellschaft in ihrem kulturellen, wirtschaftlichen und politischen Umfeld sowie unser Leben als Christen in einer globalisierten Welt stehen im Vordergrund dieser Begegnungszeit.

Erstmals arbeitet eine junge Frau aus Quito, Liz Cevallos, im freiwilligen sozialen Jahr während dieses Besuches bei uns mit. Dies gibt unserer Begegnung eine besonders intensive Note. Liz wird – neben jungen Leuten aus Erlangen - die Gruppe aus Ecuador in Deutschland begleiten.

Teilnehmer erwartet intensives Programm

„Werte der Demokratie“ werden auf Einladung des bayerischen Innenministers und Erlanger Landtagsabgeordneten Joachim Herrmann im Bayerischen Landtag in München erlebbar. Mit

der deutschen Vergangenheit, den Ursachen, Zusammenhängen und Folgen von Gewaltherrschaft beschäftigen wir uns im Nürnberger Dokumentationszentrum.

Ein Besuch bei der „Erlanger Tafel“ kann das Gespräch über die soziale Situation anstoßen und die Einladung der Siemens Medizintechnik mit ihrer Lehrlingsausbildung fokussiert unsere Wirtschafts- und Ausbildungs-Situation. Landschaftliche und kulinarische Reize unserer Heimat werden auf einem Ausflug in die Fränkische Schweiz erlebbar. Auch das obligatorische Fußballspiel „Ecuador gegen Deutschland“ darf natürlich nicht fehlen!

Ideenaustausch bereichert

Wie in den vergangenen Jahren werden unsere Freunde aus Ecuador die CVJM-Arbeit in unterschiedlichen Gruppen erleben: so sind Vergleiche mit ihrer eigenen Arbeit möglich; der Ideenaustausch bereichert gegenseitig.

Unser Vorbereitungsteam freut sich sehr über rege Mitarbeiter-Beteiligung aus unseren unterschiedlichsten Aufgabengebieten, besonders bei den Begegnungen im CVJM und beim Gestalten der „Erlanger Nächte“, die – dies ist aus früheren Begegnungen bekannt - lang werden können.

Weitere Informationen zum Besuch gibt es im CVJM-Büro oder bei Jupp Hiery.



Besuch aus Quito/Ecuador 2007

Josef Hiery

2. Vorsitzender

61 Jahre

Basketball

Schon viel gelernt beim Basketball-FSJ

Isabell Fösel berichtet über ihr Freiwilliges Soziales Jahr in der Basketball-Abteilung.

Mein bisheriges Freiwilliges Soziales Jahr hat viele Facetten. Schon viele neue Menschen durfte ich kennenlernen und in verschiedenen - mir neuen - Bereichen arbeiten. Zum einen bin ich Trainerin von sechs sogenannten Grundschul-AGs, in denen ich mit Grundschulern Basketball spiele. Dies kann anfänglich so einige Schwierigkeiten mit sich bringen, macht jedoch wiederum sehr viel Spaß!

Zum anderen beteilige ich mich beim Training von U8, U12, U14, leite das Fördertraining und verrichte einige Büroarbeiten. Dazu muss ich sagen, dass ich bis jetzt schon Vieles dazu gelernt habe, sowohl für mich persönlich, als auch für mein späteres Berufsleben! Mir wurde von Anfang an viel Verantwortung übertragen, mit der ich erst lernen musste umzugehen. Jedoch bin ich wirklich glücklich, in einem Verein mitwirken zu können, bei dem ich auch an mir selbst arbeiten kann und immer mehr merke, wie viel mir das Ganze doch bringt und wie froh

ich bin, diesen Schritt zum FSJ gewagt zu haben!

Auch die Seminare, von denen ich bis jetzt zwei besuchen durfte, bereiten mir viel Spaß und geben die Möglichkeit, neue Leute kennenzulernen, aber auch Dinge auszuprobieren, die man alleine nicht angehen würde. Zum Beispiel waren wir das letzte Mal in einem Teamklettern und bauten Seifenkisten aus nur wenig Material, die einen Parcours überleben mussten. Das alles hilft mir, meine Persönlichkeit weiterzuentwickeln. Andererseits lernt man auf diesen Seminaren auch viel über Aufsichtspflicht oder die Zukunft nach dem FSJ und es bietet sich die Möglichkeit, sich mit anderen FSJlern über ihre Tätigkeiten auszutauschen.

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich hoffe, dass sich mein FSJ weiterhin so positiv entwickelt und ich noch mehr dazulernen darf, als ich bis jetzt schon habe! Danke CVJM Erlangen Basketball!

Ehrenbrief der Stadt Erlangen

Mareike Kreitz durch OB Dr. Janik ausgezeichnet

Bei der Herbstvollversammlung des Stadtjugendrings verlieh Oberbürgermeister Dr. Janik einen Ehrenbrief für 25 Jahre ehrenamtliche Jugendarbeit im CVJM an Mareike Kreitz. Auch wir danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz, und das viele Herzblut für unseren CVJM.



Feierliche Übergabe des Ehrenbriefes an Mareike Kreitz durch Dr. Janik

Partnerverein Eskilstuna

Besuch aus Eskilstuna

Um den Kontakt zu intensivieren und den Austausch - insbesondere unter Jugendlichen - zu verstärken, gab es in den Herbstferien 2014 eine Begegnungsfreizeit in Eskilstuna. In den Osterferien 2015 folgte nun Teil 2 in Erlangen.

Jeder Tag der beiden Begegnungswochen drehte sich um einen Aspekt aus dem Alltag der Jugendlichen: Schule, soziales Engagement, Familie, Freizeitaktivitäten. Zu diesen Themenbereichen gab es einerseits spannende Workshops, andererseits viele Besuche und Aktivitäten – je eine Woche komplett auf Englisch!

In Schweden lernten wir nicht nur ein Jugendcafé, den im MagAZin 2-2014 vorgestellten Secondhand-Shop „Öppna Hjärtat“ und als Höhepunkt DEN Skatepark unserer schwedischen Jugendlichen kennen – alles drei Einrichtungen unseres Partnervereins – sondern auch eine städtische Beratungsstelle für Jugendliche, die es in dieser Form in Erlangen nicht gibt.

Eindrucksvolles Doku-Zentrum

In Erlangen besuchten wir unsere Osterfreizeit im Waldheim, eine Schule und einen Abend Familien der Teilnehmer. Zum Thema Geschichte ging es nach Nürnberg u. a. ins Doku-Zentrum, das von den schwedischen Jugendlichen als sehr beeindruckend beschrieben wurde. Zudem stand ein Gespräch mit einem Zeitzeugen auf dem Programm.

Die Abende waren sehr abwechslungsreich: In Schweden gab es Saunabesuche samt Sprünge in den eiskalten See, in Erlangen lernte die Gruppe das Kulturzentrum E-Werk und eine Studentenkneipe kennen. Beim Grillen begeg-

neten die Schweden auch vielen weiteren Mitgliedern der „CV-Familie“.

Schwedische Skate-Leidenschaft

Eindrucksvoll war es, gemeinsam schwedisch und deutsch zu lernen, kulinarische Besonderheiten kennenzulernen und durch Eskilstuna bzw. Erlangen zu bummeln. Auch selbstgemachte Ukulele-, Gitarren- und Klaviermusik kam nicht zu kurz.

Die schwedische Mentalität erlebten wir als sehr locker, offen und bei unseren schwedischen Teilnehmern mit einer großen Leidenschaft fürs Skaten. Wir sind begeistert von vielen und engen Begegnungen, die den Teilnehmern hoffentlich noch lange in Erinnerung bleiben werden. Bleibt zu hoffen, dass es künftig weitere gemeinsame Initiativen geben wird, um die Partnerschaft mit dem KFUM/KFUK weiter zu stärken.

Geförderte Jugendbegegnung

Ein herzliches Dankeschön sagen wir dem EU-Programm „Erasmus+Jugend in Aktion“, dem Stadtjugendring Erlangen und der Bürgerstiftung Erlangen, die durch ihre Fördermittel diese Jugendbegegnung ermöglichten.

Matthias Kirsch

**Mitarbeiter bei open Couch und der MASCH
sowie Vorstandsmitglied**



Bleibt alles anders!

Im Gespräch mit Wolfgang Peehs er- kundete unser Redaktionsmitglied Dominik Beuer ein weiteres Stück CVJM-Geschichte(n).

Wie bist du zum CVJM gekommen?

Ich bin in Bubenreuth aufgewachsen, dort gab es die Jungschar Altgermanen. Schräg gegen- über hat ein Mitarbeiter gewohnt, der mich ei- nes Tages mitgenommen hat. Er ist zwar nicht besonders lang geblieben, aber dafür ich.

Bei den Altgermanen war damals Serge Kur- sawe als Helferlehrgangs-Absolvent. Beson- ders erinnere ich mich an die Kraftstunde: Serge hat am Anfang mit bloßen Händen eine Kartoffel zerdrückt. Wir sollten das bis zum Ende der Stunde auch schaffen. Seine war natürlich irgendwie präpariert, gekocht, ange- schnitten oder Ähnliches. Wie die Wilden haben wir gedrückt, bis wir nicht mehr konnten und natürlich hat sich bei unseren rohen Kartoffeln gar nichts getan...



Rädli 1998

Ganz toll war in dieser Zeit auch das „Römerla- ger“ mit Martin Germeroth als Cäsar. Als Teil- nehmer war das meine einzige Sommerfreizeit. Ostern im Waldheim war ich auch nur einmal dabei - mit Helmut Frank und Serge. Am vor-



Wolfgang Peehs

letzten Tag bin ich auf einer frisch geodelten Wiese ausgerutscht und habe einen unfreiwilligen Purzelbaum geschlagen. Da im Waldheim schlecht zu duschen war, hat mich Helmut ziemlich stinkend bei meinen Eltern abgeliefert und ihnen noch eine Tüte mit vollgeodelter Klei- dung in die Hand gedrückt. Das Dumme war, dass meine Eltern mit mir direkt vom Waldheim zum Skifahren aufgebrochen sind.

Gab es in Bubenreuth auch einen Jugendclub?

Der hieß Perelandra, warum auch immer, und wurde erst von Helmut und dann David Ash- ton geleitet. David war Brite und für Siemens in Erlangen tätig. Er war hoffnungslos in ein Mädchen verliebt und hat ihr im Waldheim ein tolles Frühstück mit Blumen serviert, und da- für sogar den fehlenden Deckel für die Teekanne aus Alufolie gebastelt. Sie hat trotzdem einen anderen geheiratet...

Wie bist du Mitarbeiter geworden?

Der Übergang zum Mitarbeiter war fließend. Ich war beim Helferlehrgang mit 14 – 15 Jahren quasi ein Quereinsteiger, da ich nicht von Anfang an dabei war. In Friesen gab es ein Pfadfinderhaus wo Gunther Wissel, Annette Kramer und Michi Dill die Schulung gehalten

haben. Eigentlich bin ich ja zunächst mit, weil dort die ganzen hübschen Mädels waren, aber nach den zwei Jahren sind nur wenige übrig geblieben. Dafür waren mit mir Thomas Wießner, Clemens Tietze und Christoph Hung auf dem Lehrgang.

Das war der Beginn deiner Freundschaft mit Thommy?

Mit Thommy war ich seit der Fünften in der gleichen Klasse, aber dass er im CVJM war, habe ich erst auf dem Helferlehrgang bemerkt. Nach dem Helferlehrgang wurde ich nicht bei meinen Altgermanen eingeteilt, sondern bei den Kreuzrittern. Noch dazu mit Thommy, den ich erst als sehr langweilig eingeschätzt habe. Wir haben uns dann aber bestens verstanden und fast zehn Jahre lang die Jungschar und Freizeiten mitgemacht bzw. später geleitet. In meiner ersten Stunde als Mitarbeiter war ich der Goldgräber „Nugget Joe“, aber die Jungscharler haben das nicht verstanden. Bei denen war ich Nugat Joe.

Du hast damals sehr viele Freizeiten gemacht.

Ich bin - meistens mit Thommy - auf je zwölf Oster- und Winterfreizeiten gekommen. Ich habe schon gedacht „Die 13 schaffe ich nie“, aber dieses Jahr mache ich meine 13. Jugendfreizeit in Folge (die 14. insgesamt).

Anfangs waren die Osterfreizeiten noch gemischt, aber das hat man dann aufgeteilt. Ich war also sehr oft im Waldheim, und bin ihm daher sehr verbunden. Zum Waldheim gibt es schöne Geschichten: Annette hatte auf der Osterfreizeit gekocht und hat es gut mit uns gemeint und eine Flasche Lambrusco mitgebracht. Das Zeug war leider vollkommen ungenießbar, so dass wir die Flasche in einen Sandhaufen entleert haben. Weil er in seinem schönen Betonsand einen dicken roten Batzen



Schwedenfreizeit 2001

gefunden hat, hat sich Jahre später Oti Endner auf einem Aufbaulager beschwert: „Was man heutzutage bei Betonsand doch für schlechte Qualität geliefert bekommt!“

Legendär ist unsere Schokopudding-Freizeit. Die hatte ein längeres Vorspiel: Wolly hatte bei der Osterfreizeit als Abendessen-Nachtisch Schokopudding gekauft. Thommy und ich waren einvernehmlich der Meinung, dass die Kinder abends keinen Nachtisch brauchen. Und so haben wir diesen Schokopudding in die Verwaltung (die ist das Mitarbeiterzimmer) umgeleitet. Weil alle davon geschwärmt hatten, haben wir im nächsten Jahr wieder (diesmal über 100) Schokopudding mitgenommen. Im Jahr darauf waren wir ganz verwegen und haben bei Herstellern nachgefragt, ob sie uns nicht für die Freizeit 500 Schokoladenpuddings spenden könnten (für die TN und MA). Das war 1999 und ich habe zum ersten Mal Emails zum Anschreiben benutzt. Dadurch bin ich leicht an mehrere Hersteller gekommen. Tatsächlich hat sich ein großer Hersteller zurückgemeldet mit der Frage, ob wir wirklich 500 Stück von ihren 500 g Pudding wollten, weil das schon etwas viel sei (250 kg). Sie waren aber super nett und haben uns 100 Stück (à 500 g wohlgemerkt) geschenkt, und die Palette noch mit sonstigen Nachspeisen aus ihrem Sortiment aufgefüllt. Wir waren natürlich super glücklich. Kurz vor der Freizeit hat sich dann auch ein

örtlicher Supermarkt zurückgemeldet und uns noch mal 500 der 200 g Portionen Schokoladenpudding geschenkt. Es gibt ein Bild, wie die Speisekammer im Waldheim vom Boden bis zur Decke voll mit Pudding steht. Auf dieser Freizeit gab es natürlich ständig Pudding: als Nachtisch früh, mittags, abends, als Preis für Gewinner, bis allen der Schokopudding zu den Ohren heraus gekommen ist. Der Rest ging dann an die anderen Freizeiten, die sich natürlich auch sehr gefreut haben.

2001 war mein intensivstes Jahr mit dem CVJM. Hier habe ich neben Winter- und Osterfreizeit auch bei der Jugendfreizeit nach Schweden, der Schlossplatzaktion und dem Umzug zur Tausendjahrfeier von Erlangen mitgemacht.

Auf deine Anregung wurde die MASCH umgestaltet...

Vor der Neugestaltung der Mitarbeiterschulung hatte ich 2 Jahrgänge (2000/01 & 2001/02) nach dem herkömmlichen Modell mitgeleitet. Mit Klaus Onischke, Jochen und Thommy. Im Rahmen des Quo-vadis-Prozesses im Herbst 2007 wurden alle CVJM-Veranstaltungen auf den Prüfstand gestellt.

Zur gleichen Zeit bin ich in den Vorstand gewählt worden, zunächst für Häuser und Mitgliedsbetreuung, was aber nicht gerade mein



Waldheim Aufbaulager 2004

Metier war. Natürlich war mein Bereich eher die Jungschar- und Jugendarbeit sowie die Mitarbeiterschaft. Zusammen mit Christian Fritze war ich in den Arbeitskreisen „Mitarbeiterkreis und Mitarbeiterschulung“ des Quo-vadis-Prozesses aktiv. Beide sind in ihrer heutigen Form daraus entstanden.

Über den CVJM Aschaffenburg hatte ich von der Mitarbeiterschulung des Landesverbandes auf der Burg Wernfels gehört. Diese wollte ich dann unbedingt in unsere MASCH integrieren, um unseren Verein nach außen zu öffnen. Wir haben damals sehr im eignen Saft geköchelt. Seit 2008 leiten Mareike Kreitz und ich eine Gruppe innerhalb der Landesverbandsschulung.

Was hat sich seither verändert?

Heute stehen wir wieder an einem Punkt, wo wir über unsere gesamte Arbeit nachdenken müssen. Die aktive Zeit unserer Mitarbeiter hat sich verändert, die Schule stellt andere Ansprüche an unsere Teilnehmer - aber auch an unsere Mitarbeiter! Ich darf zum zweiten Mal aktiv an einer möglichen Umgestaltung von Vereinsangeboten mitarbeiten und bin schon sehr gespannt was daraus erwächst!



Jungschar (Schokopudding-) Osterfreizeit 2002

Wichtig ist mir hier, dass der aktive Mitarbeiter neben seiner Mitarbeit auch die Möglichkeit hat, selber mal z. B. eine Andacht zu hören, einfach mal nur teilzunehmen und auf diese Weise etwas vom CVJM Erlangen zurückbekommt.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit dem CVJM Aschaffenburg?

Das Ganze ging auf Klaus Onischke zurück, der zusammen mit seiner damaligen Verlobten, einer Hauptamtlichen in Aschaffenburg, die Jugendfreizeit 2003 nach Korsika geplant hat. Ich war hier das erste Mal als Koch eingepplant. Von Erlangen war außer mir noch Martin Buntz dabei. Die Vorbereitung im gemischten Team war zunächst etwas schwierig, da unsere Kollegen aus Aschaffenburg mit gegeltem Haar rein äußerlich so gar nicht zu uns passen wollten. Abends, bei einem Bierchen, haben wir aber gemerkt, dass wir voll auf einer Wellenlänge liegen.

Ich fand es faszinierend, wie ähnlich unsere Erlebnisse, unsere Ansichten und die Herausforderungen in der CVJM-Arbeit waren. In den nächsten Jahren ist eine tiefe Freundschaft zwischen Carsten Götzinger, Martin Fleckenstein, Martin Buntz und mir entstanden. Mir hat das eine komplett neue Sicht auf die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gebracht, da

Martin Fleckenstein viele Aspekte der Pädagogik aus seinem Studium eingebracht hat. Mein Umgang mit Teilnehmern hat sich seitdem stark verändert.

Bis 2011 habe ich dann die Freizeiten mit Aschaffenburg gemacht, auch weil ich mit unserem Erlanger Jugendsekretär ziemlich konträrer Meinung war. Ich war dann eben Koch bei den Aschaffenburgern und konnte mich auch immer wieder über Erlanger Teilnehmer freuen.

Nun bist du wieder verstärkt in Erlangen aktiv

2012 gab es mit der Spanien-Freizeit von Thorben Lais einen Neuanfang für mich, was das Thema Jugendfreizeiten in Erlangen angeht. Das hat sich 2013 auf der Schweden-Freizeit mit Matze Kirsch fortgesetzt. Außerdem bin ich mit „Platzhalter“ in die wöchentliche Gruppenarbeit zurückgekehrt. Hier kamen nach der Schweden-Freizeit auch erfreulich viele Teilnehmer dazu. Dieses Jahr geht es wieder nach Korsika, wobei wir diesmal einen Rekord zu vermelden haben. Seit dem 7. Januar ist die Freizeit ausgebucht! Und auch wenn ich mittlerweile so viele Freizeiten gemacht habe, dass ich für das Grobkonzept nur noch einen Tag Workshop mit dem gesamten Team brauche, bleibt es sehr abwechslungsreich. Im Team sehen wir uns dieses Jahr neben den vielen Teilnehmern (54) auch mit dem spannenden Thema Inklusion konfrontiert. Von daher gilt auch nach so vielen Jahren CVJM: „Bleibt alles anders.“

Herzlichen Dank für das Gespräch, Wolfi!



Jungschar Winterfreizeit 2005



Jubiläum

100 Jahre Jungchar in Deutschland!

„Jungchar“ – inzwischen ein etwas antiquierter Begriff - war vor 100 Jahren eine moderne Wortschöpfung. In der letzten Februar Woche und zwar genau am 25. Februar, feierten die Jungscharen Deutschlands ihr 100jähriges Bestehen.

Bereits 1848 entstand aus dem „Rheinisch-Westfälischen-Jünglingsbund“ der erste Jugendverband der Welt. Um 1880 bildeten sich die ersten Knabenabteilungen und der Schwerpunkt verschob sich auf die Arbeit mit Kindern.

„Jungchar-Regiment“ aus Württemberg

Zu Beginn des Jahres 1915 wollte man den Jungen die Möglichkeit geben, den Geburtstag des württembergischen Königs Wilhelm würdig zu begehen. Deshalb wurde beschlossen, alle Knabenabteilungen des CVJM Stuttgart zu einem „Regiment“ zusammenzufassen und diesem den Namen „Jungchar-Regiment“ zu geben. Der Begriff „Jungchar“ war geboren und verbreitete sich rasch in ganz Deutschland.

Markenzeichen für christliche Gruppenarbeit

Doch auch nach fast 100 Jahren ist die „Jungchar“ immer noch mehr als eine gewöhnliche

Gruppenstunde. Heute ist der Begriff „Jungchar“ längst ein Markenzeichen für christliche Gruppenarbeit mit Kindern. Jungchar ist Gemeinschaft erfahren, Glaube entdecken und Abenteuer erleben.

Wöchentlich sind es 61.000 Kinder in ganz Deutschland, die Spaß in den Gruppen haben. Dabei wird die Arbeit zu 99 % von engagierten Ehrenamtlichen geleistet!

Hier in Erlangen gibt es viele Jungchar-Gruppen, in denen sich die 8- bis 12-jährigen Kinder treffen, zehn davon z. B. im Christlichen Verein Junger Menschen. Auch die Erlanger Gruppen haben den Geburtstag mit einer besonderen Kuchen-Aktion und mitreißenden Spielen gefeiert.

Wer genaueres wissen möchte kann im Sekretariat oder auf der Homepage (www.cvvm-erlangen.de) alle Daten nachlesen. mh

Jungschartag Ankündigung:

Eine Kinderstadt im Steigerwald

Endlich geht es wieder los. Nachdem wir zwei Jahre in Folge für ein phantastisches Abenteuer ins Waldheim gefahren sind, werden wir im Juni das Freizeitheim in Stierhöfstetten unsicher machen.

In diesem Jahr müssen wir keinen Schatz bergen, haben dafür aber eine viel schwierigere und mindestens genauso spannende Aufgabe vor uns: wir werden eine Stadt nur für Kinder erbauen.

Bereits einige Wochen zuvor bereiten sich die einzelnen Jungscharen in den Gruppenstunden auf den Stadtbau vor. Aber auch alle anderen Kinder sind herzlich eingeladen, an unserer Stadt mitzubauen! Es wird verschiedene Resorts geben: Vom Sport- und Freizeitamt bis zur Justiz und Polizei ist alles mit dabei.

Am Abend vor Christi Himmelfahrt geht es mit dem Reisebus Richtung Steigerwald. Bis zum Kaffeetrinken am nächsten Tag haben wir Zeit, unsere Kinderstadt in 3D aufzubauen. Zum Abschluss kommt sogar ein Überraschungsgast, der uns hoffentlich unsere offizielle „Stadt-Ernennungs-Urkunde“ überreichen wird.

Alle Eltern sind herzlich eingeladen, den Himmelfahrtstag im Rahmen des Stierhöfstettenfestes (Seite 19) mit uns zu verbringen. Alle weiteren wichtigen Informationen gibt es in den Jungscharen oder bei Annette Schrülkamp. (Tel. 0179 5308602; annette@jungschar.de)

Gut zu wissen:

Pinnwand

Asylhelferkreis Innenstadt

Bei der Betreuung der Asylbewerber, die in der Erlanger Innenstadt untergebracht sind, engagieren sich auch einige unserer Mitarbeiter/innen im ehrenamtlichen Helferkreis. CVJM-Mitarbeiter/innen sind in der Kinderbetreuung, im Sprachunterricht und im Matrialkoordinationssteam tätig. Der Helferkreis freut sich über weitere Mitarbeiter. Eine Vermittlung kann über unser Büro stattfinden.

Neue Gruppe: **1, 2, viele...!**

für Junge Erwachsene, gerne mit Kind & Kegel

Wir treffen uns 1x monatlich zu gemeinsamen Aktionen.
Hier das Programm der nächsten Monate:

- Samstag 9.5.: gemeinsame Wanderung/Geocaching mit Einkehr
- Sonntag 14.6.: Minigolfen inkl. Kuchen/Eis essen
- Samstag 11.7.: Frühstück mit anschließenden Spieleaktionen

Nähere Informationen erhaltet ihr unter:
marionhuebenthal@gmx.de



Nora Hübenthal
geboren am 09. Oktober 2014
(3010 g, 49 cm)

Getauft wurde sie am 07.02.2015 in
der Lukaskirche Bubenreuth.

Wir gratulieren den stolzen Eltern Marion und Markus Hübenthal und wünschen alles Gute und Gottes Segen!

Terminkalender 2015

24. - 26.04. MASCH — Teil 3

Der 3. Schulungsblock unseres Mitarbeitergrundkurses „MASCH“ findet an diesem Wochenende im Waldheim statt.

01.05. RÄDLI

Das CVJM-Haus ist wieder offizielle Rädli-Station. Es gibt Kaffee und Kuchen, INFOs über die CVJM-Arbeit und eine Kinder-Spielstraße.

08.05. Mitarbeitertreff „MAT“

Imbiss, Austausch, Andacht, INFOs und Gemeinschaft für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM (ab 19 Uhr)

13./14.05. CVJM-Jungschartag

(in Verbindung mit unserem Stierhöfstettenfest) Alle 8- bis 12-jährigen sind zu diesem spannenden Jungschartag eingeladen. (Näheres Seite 39)

14.05. Stierhöfstettenfest

Unser Stierhöfstettenfest beginnt mit einem Himmelfahrtsgottesdienst um 10.15 Uhr in der St. Sixtuskirche. Anschließend buntes Programm im Gerhard-Löffler-Freizeitheim. (Näheres Seite 19)

22.05. KGB - „Kreuzritter goes Berch“

für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: gemeinsames Spaghetti-Essen im Stadtheim und dann „auf zum Berch“! Anmeldung erforderlich.

13./14.06. Waldheimübernachtung für Mitarbeiter & Freunde

An diesem Wochenende sind alle jungen erwachsenen Mitarbeiter/innen zu einem chilligen Waldheimwochenende eingeladen.

17.06. - 08.07. Besuch aus Ecuador

Für drei Wochen besuchen uns sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus unserem Partnerverein ACJ Quito. Da wird es auch so manche gemeinsame Aktion geben. Bitte die aktuellen Ankündigungen in den Wochenrundmails beachten! (Näheres Seite...)

26.06. Mitarbeitertreff „MAT“

Imbiss, Austausch, Andacht, INFOs und Gemeinschaft für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM (ab 19 Uhr)

April

Mai

Juni/Juli

17.07. Mitarbeitertreff „Segnen & Senden“

Um 19.15 Uhr treffen wir uns in der Sakristei der Neustädter Kirche. Zusammen mit Pfarrerin Stefanie Stock von der Neustädter Gemeinde feiern wir das Ende des Schuljahres und unserer Jugendarbeits-Saison mit einem Gottesdienst, bei dem wir auch die Freizeiten-Teams segnen und aussenden werden. Anschließend wieder Grillen im CVJM-Hof. Bitte Grillgut und Salate mitbringen!

August und September

CVJM-Sommerfreizeiten, Daycamp & Jugendsportwoche
siehe Seite 28

20.09. Freizeit-Nachtreffen

An diesem Nachmittag und Abend tauschen wir im Stadtheimsaal die Freizeiterinnerungen dieses Sommers aus. Bilder, Gespräche, Essen, Trinken... Eingeladen sind alle Sommerfreizeit-Teilnehmer/innen und deren Familienangehörige.

25.09. Mitarbeitertreff „MAT“

Imbiss, Austausch, Andacht, INFOs und Gemeinschaft für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM (ab 19 Uhr)

02. - 04.10. Mitarbeiterschulung - Teil 1

Start unserer neuen MASCH mit einem Glaubenswochenende.

17.10. Aufbaulager im Waldheim

Wir bereiten unser Waldheim für die Winterpause vor und räumen nochmal richtig auf. Helferinnen und Helfer sind nicht nur erwünscht, sondern werden dringend benötigt!

23.10. Mitarbeitertreff „MAT“

Imbiss, Austausch, Andacht, INFOs und Gemeinschaft für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CVJM (ab 19 Uhr)

24.10. „Schwitzen für Ecuador“

Für einen Mindeststundenlohn von 5 € erledigen wir einfache Arbeiten rund um Haus, Hof und Garten. Der Erlös geht in vollem Umfang an die soziale CVJM-Arbeit in Ecuador.

13./14.11. Aufbaulager in Stierhöfstetten

Unter dem Motto „Der Steigerwald bebt“ geht es in unserem Gerhard-Löffler-Freizeitheim wieder fleißig an die Arbeit. Hier kann man sich sinnvoll austoben und durch Einsatz seiner Arbeitskraft dem Verein helfen, kräftig Geld zu sparen.

Nähere INFOs zu allen Veranstaltungen rechtzeitig vorher auf unserer Homepage www.cvjm-erlangen.de und im CVJM Büro.

Erwachsenenkreis

30plus Programm Frühjahr/Sommer 2015

Die Gruppe **30plus** trifft sich jeden Dienstag außerhalb der Ferien um 20 Uhr in der „Klausse“ im CVJM-Haus.

Herzlich eingeladen dazu sind Erwachsene ab 30 Jahren. Das Programm wechselt zwischen Bibelgespräch, Kulturabend und interessanten Themen. Besondere Abendveranstaltungen im Frühjahr/Sommer 2015 sind:



21.04. „Integration in Erlangen“

Einstieg ist ein Film des BR über Integration in Erlangen. Wir wollen den Filmbericht mit aktuellen Eindrücken vergleichen und uns fragen: Ist Erlangen tatsächlich „offen aus Tradition“, wie gut oder schlecht funktioniert Integration in unserer Stadt?

28.04. „Pilgern auf dem Jakobsweg“

Unsere CVJM-Mitarbeiterin Hannah Bankel ist schon auf mehreren Etappen des Jakobswegs gepilgert. Mit Bildern berichtet sie von

eindrucksvollen persönlichen Erlebnissen und Erfahrungen auf dem „Camino“.

19.05. „Bild und Bibel – wo endet der Spaß?“

Was darf Karikatur? Gibt es Grenzen des guten Geschmacks? Ob wir es mit Tucholsky („Satire darf alles“) oder eher mit Paulus („Es ist alles erlaubt, aber es frommt nicht alles“) halten, darüber wollen wir an diesem Abend diskutieren.

09.06. Stadtführung in Forchheim

An diesem Abend wollen wir unsere „liebliche“ Nachbarstadt Forchheim etwas besser kennenlernen. Mit einem erfahrenen Stadtführer begeben wir uns deshalb auf die Forchheimer-Städte-Tour. Abfahrt dazu im CVJM-Hof um 19 Uhr! Kosten ca. 4 € (je nach Teilnehmerzahl).

30.06. „Bunter Togo-Ecuador-Abend“

Ein Gast aus dem YMCA Togo und mehrere Gäste unseres Partnervereins ACJ Quito werden an diesem Abend mit uns feiern. Es erwarten uns zahlreiche Überraschungen. Die Vorbereitung für den Abend übernimmt Lizbeth Cevallos Torres.

Gut seit
185
Jahren



**Sparkasse
Erlangen**
Sicher. Stabill. Verlässlich.

Familie Müller
seit 1907 auf der Bergkirchweih

Bratwurst Müller & Müllers Bergstation
am Erichkeller am Wellerkeller

bekannt für beste, fränkische Spezialitäten
Reservierung und Gutscheine unter 09131-23826

**FACHGESCHÄFT FÜR
LEDERWAREN**

www.pfeiffer-leder-mode.de

Fertigung,
Laden,
Reparatur

**pfeiffer
LEDER&MODE**
Hauptstraße 52 - Erlangen

regionaler
Online-
Shop

Pralinen & mehr
Erlangen - Heuwaagstr. 14



hochfeine belgische
Pralinen und
erlesene Schokoladen

Mo - Fr 9-18 Uhr / Sa 9-14 Uhr
☎ 0 91 31 - 970 46 34

**Metzgerei
BRUNNER**



Fleisch von ausgesuchten Bauernhöfen
Feinste Wurstwaren aus eigener Herstellung
Partyservice & Catering

Vierzigmannstr. 11 81054 Erlangen
Tel. 09131 / 2 19 00

Kundendienstbüro Brigitte Ebert
Versicherungsfachfrau
Tel. 09131 21204, Fax 09131 208266
brigitte.ebert@HUKvm.de
Feldstr. 5, 91052 Erlangen



HUK-COBURG
An Tradition günstig

VINZENZ LANG
mit Michael Lang & A.
HEIZUNG
SANITÄR

seit 1926

Meisterfachbetrieb für

- Heizungstechnik
- Kaminanierung
- Sanitärtechnik
- Kundendienst
- Solaranlagen
- Gas - u. Ölfeuerung
- Komplett Badsanierung
- Rohrreinigung

START

Fahrschule Strössenreuther
bei uns fahren Sie im neuen Audi A3 Sportback

Erlangen, Rückertstraße 4 | 0913126997



KOHLER
Reisen



Bahnhofstr. 7
91315 Höchststadt

Tel. 09193-63370
Fax. 09193-4318

Schallershofer Str. 139
91056 Erlangen

mail: info@kohler-reisen.de
www.kohler-reisen.de

SUS
Reisen

WELTWEIT GÜNSTIG REISEN

SUS Reisen GmbH
Obere Karlstr. 26
91054 Erlangen
Tel. 09131 886510
Fax. 09131 886522
www.susreisen.de

Christlicher Verein Junger Menschen Erlangen e.V.

- steht auf dem Boden des Bekenntnisses zu Jesus Christus.
- hält das Wort Gottes für die Richtschnur des Glaubens und Lebens.
- will hauptsächlich jungen Menschen helfen, Inhalt, Sinn und Ziel des Lebens zu finden. Dies geschieht in Kinder- und Jugendkreisen, Gesprächskreisen für junge Erwachsene, auf Freizeiten und Veranstaltungen ebenso wie beim Posaunenchor und in der Sportarbeit.
- arbeitet im CVJM-Haus, in Kirchengemeinden der Stadt Erlangen und des Landkreises, und in den Freizeithäusern. Die Sportgruppen trainieren in verschiedenen Sporthallen im Stadtgebiet.
- wird getragen durch den persönlichen Einsatz von mehr als 100 ehrenamtlichen Mitarbeitern.
- beschäftigt zwei hauptamtliche Jugendreferenten („CVJM-Sekretäre“), zwei Büroangestellte und zwei Hauswirtschaftskräfte sowie drei Absolventen/in des FSJ/BFD.
- ist dankbar für die finanzielle Unterstützung durch Beiträge und Spenden seiner Mitglieder und Freunde sowie für kirchliche und kommunale Zuschüsse und Firmenspenden.

Öffnungszeiten des Büros

MO - FR 9.00 - 12.00 Uhr
DI 17.00 - 19.00 Uhr
Tel 09131 21827 Fax 09131 209913
buero@cvjm-erlangen.de

Bankverbindung

Sparkasse Erlangen,
Kto. 39129 BLZ 763 500 00
IBAN DE84 7635 0000 0000 0391 29
BIC BYLADEM1ERH

Häuser des CVJM Erlangen

Gerhard-Löffler-Freizeitheim
91483 Stierhöfstetten / Steigerwald
Tel. 09167 414
CVJM Waldheim
91338 Dachstadt / Fränk. Schweiz

Vorstand

Vorsitzender:

Wolfgang Keck, WolfgangKeck@gmx.de

Stellvertr. Vorsitzender

Josef Hiery, Josef.Hiery@t-online.de

Schatzmeisterin

Marion Hübenthal,
Marion_C_Schmitt@web.de

Schriftführer

Oliver Kreitz, oliver@kreitz.de

Vorstandsmitglieder

Julia Haas, Matthias Kirsch,
Wolfgang Peehs, peehs@web.de
Uwe Petry, PU27@aol.com

Ehrenvorsitzender

Heinz Müller, Tel. 09131 23826

CVJM-Sekretäre

Jugendsekretär (ab Juli 2015)

Philipp Ahrend

Leitender Sekretär

Karl-Heinz Chretien
Karchr@cvjm-erlangen.de

Beirat

Vorsitzender

Gerhard Kramer,
Ltd. Regierungsdirektor i. R.
Tel. 09131 54242

stellv. Vorsitzende

Pia Tempel-Meinetsberger,
Architektin

Beiratsmitglieder

Birgitt Aßmus, Stadträtin
Christa Egelseer, Rektorin
Wolfgang Hagemann, Pfarrer i. R.
Peter Huschke, Dekan
Dr. Michael Langauer,
stv. Vorstandsmitglied Sparkasse
Andreas Löffler, Rechtsanwalt
Gerd Lohwasser,
Bürgermeister i. R.
Dietrich Ummelmann,
Direktor i. R.



Impressum

Redaktion:

Dominik Beuer	db
Susanne Beuer	sb
Karl-Heinz Chretien	khc
Manuela Herbert	mh
Corinna Russow	cr
Werner Russow	ru

Auflage: 1000 Stück

Anzeigenredaktion:

CVJM Erlangen
z.Hd. Frau Peddemors
Südliche Stadtmauerstr. 21
91054 Erlangen
Tel (Di+Fr) 09131 21827
Email: buero@cvjm-erlangen.de

Das CVJM-MagAZin ist das offizielle Mitteilungsorgan des CVJM Erlangen und erscheint halbjährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge geben ausschließlich die Meinung der jeweiligen Autoren wieder.

V.i.S.d.P.: Karl-Heinz Chretien